

Ohne Zustellung:

monatlich	R. 5.—
vierteljährig	R. 15.—
halbjährig	R. 30.—
ganzjährig	R. 60.—

Mit täglicher Zustellung für loco:

monatlich	R. 6.—
vierteljährig	R. 18.—
halbjährig	R. 36.—
ganzjährig	R. 72.—

Inserate werden in sämtlichen Inseratenbüros des In- und Auslandes aufgenommen.

Grenzboten

Motto: Freiheit und Fortschritt!

Mit täglicher Postzustellung.

Für das Inland:

monatlich	R. 6.—
vierteljährig	R. 18.—
halbjährig	R. 36.—
ganzjährig	R. 72.—

Für das Ausland:

vierteljährig	R. 30.—
-------------------------	---------

Das neue Ungarn.

Die Verhältnisse in Ungarn treiben jetzt rasch der Klärung entgegen. Auf weiten, schmerzlichen Umwegen ist dieses Ziel unter fremder Mithilfe erreicht worden und das ist beschämend genug. Der Vertreter der Entente, Sir George Clerk, mußte energisch und in wochenlanger Ausdauer die widerstrebenden Geister zur Zusammenarbeit ermahnen, bis das Ministerium Huszar zustandekam, in dem alle Volksschichten vertreten erschienen.

Man hat in Clerk bis jetzt bloß einen Sendboten Englands gesehen, nunmehr aber hat er sich offiziell als Vertreter des hohen Rates in Paris bekannt und die Regierung Huszar im Namen dieses Rates provisorisch anerkannt, unter allerlei Voraussetzungen und unter Einschärfung von allerlei Pflichten, aber immerhin Anerkennung. Die neue Regierung wird als verhandlungsfähig bezeichnet. Sie gilt als die Repräsentantin Ungarns, so lange nicht der Reichsrat zur Stelle ist. Dieser aber sei schleunigst zu schaffen, und zwar im Wege eines allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechtes. Die jetzige Regierung habe sich jedweder Aggressivität zu enthalten, sie habe die von der Entente gezogenen Grenzen Ungarns zu respektieren, nichts dagegen zu unternehmen und zu warten, bis in dem mit Ungarn zu schließenden Friedensvertrag alles endgültig bestimmt sei. Komme, zu den Friedensverhandlungen dort zu erhalten. Und wenn von Paris aus die Einladung komme, zu den Friedensverhandlungen dort zu erscheinen, sei das Ministerium Huszar berechtigt, die Delegierten hierfür zu ernennen.

Die hitzeren Willen, die diese provisorische Anerkennung der Regierung enthält, sind wohlverdient. Seit nahezu fünfzehn Jahren schlug sich die ungarische Adelsoligarchie mit der elementaren Forderung einer zeitgemäßen Wohlfahrt herum und suchte sie auf jede Weise zu

verhindern. Sie konnte sich nicht entschließen, den Staat aus ihren Fängen zu lassen oder die Fessel wenigstens zu lockern, alles, was nach dieser Richtung versucht wurde, war Putschwerk, jedes Zugeständnis an das Volk war nur ein scheinbares, denn es wurde durch die künstlichsten Wahlkreiseinteilungen wieder aufgehoben. Hatte man sich doch im Reichstag zu der Behauptung verpflichtet, es gäbe überhaupt keine Nationalitätenfrage in Ungarn. Und auch die soziale Frage wurde geleugnet. Man zerschlug die ersten Anläufe zu einer Nationalitätenpartei, die sich 1906 gebildet hatte, man bildete die 26 Männer, die die Slowaken, Rumänen und Serben zu vertreten hatten, nicht, anerkannte sie nie als Partei. Und man bildete nicht einen einzigen sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichstag. Wir dürfen uns darauf berufen, diese Verbündung im „Grenzboten“ stets bekämpft zu haben. In zahllosen Artikeln haben wir gewarnt und eine Entladung der Geister vorausgesagt. Schon vor zehn Jahren forderten wir einen slowakischen, einen deutschen, einen rumänischen Minister und regten unablässig zu sozialen Reformen an. Nachdem das allgemeine Wahlrecht in Oesterreich eingeführt war, forderte es der König auch in Ungarn. Er bestellte das Ministerium Fejervary ein, um seine Absichten durchzuführen aber die Oligarchie bekämpfte es bis aufs Messer. Und sie bildete zuletzt eine Koalition, um selber als der Bringer der Wahlreform zu erscheinen, die gefordert wurde. Aber die Koalition betrog den König und das Volk — sie regierte fünf Jahre und sauf die Wahlreform nicht. Und dieses intrigante Verfahren setzte sich noch weitere zehn Jahre fort, bis der Staat aus den Fängen ging. Und jetzt muß der Vertreter der Entente die christliche Durchführung der Wahlreform und einen Reichstag fordern, in dem alle Volksschichten vertreten sind, jetzt, nachdem es zu spät ist den alten Staat wiederherzustellen.

Es sind bittere Wahrheiten, die man heute ansprechen muß: Nicht die bösen Nationalitäten haben diesen Staat zerstört und nicht die Sozialdemokraten, denen man auch den bescheidensten Anteil an der Leitung desselben verweigerte, nein, die herrschsüchtigen, unbelehrbaren alten Prinzenherren Ungarns haben Ungarn zugrunde gerichtet. Das alte Dichterwort: „Den die Götter verderben wollen, den blenden sie voran“ haben wir ihnen schon vor mehr als zehn Jahren zugerufen und es hat sich jetzt in voller Stärke erfüllt. Sie waren unheilbar. Erst als der Zusammenbruch vollzogen war, ließ man den Nationalitäten nach und nannte sie „Nationen“, erst als die bolschewistische Schmutzflut stieg, bekamte man sich zu den demokratischen Forderungen. Es war zu spät.

Man kann ruhig sagen, daß es mit Ungarn nie so weit gekommen wäre, wenn die regierenden Herren die Zeichen der Zeit schon ein paar Jahre vor dem Weltkrieg erkannt haben würden. Denn trotz all der Misere, trotz der Fülle von Unverstand in der Regierung trat Ungarn noch als eine respektable Einheit in den Weltkrieg, und es wäre auch während des Krieges noch Zeit gewesen zur Einkehr. Es würde sogar der beste Vorwand zur Umkehr gewesen sein, wenn man sich angesichts der Ruhmestaten der Armee zu großzügigen Reformen bekannt hätte.

Niemand halte das Herz dafür, selbst die Bodenreformfrage, die der Bischof Prohaska auf die Tagesordnung stellte, wurde abgewehrt, der Bischof als Demagoge geächtet.

Es war diesem Staat nicht anders zu helfen, er mußte in eine Katastrophe hineintreiben, um vielleicht demnächst geläutert hervorzugehen. Es mußte eine Prüfung der schwersten Art über Ungarn kommen, damit es aus dem Innern heraus vielleicht wieder gesunde.

Ob die Vertreter des alten Ungarn, an deren Spitze Albert Apponyi in Paris erscheinen dürfte,

Dann lag der Ramschhof in tiefer Stille. Nur leise über den Fjord strich es wie ein letzter Traum.

Am anderen Morgen lag Ethel auf einem Ruhebett, sorglich in Decken eingehüllt, auf der Galerie, die sich um das Haus zog, und sah in die Sonne.

Das wundervolle schwarze Haar mit dem bläulichen Schein war in zwei dicke Zöpfe geflochten, die ihr zu beiden Seiten des schmalen blassen Gesichtes herabhingen.

In den langen, schwarzen Wimpern glänzte es feucht, als die blauen Augen der Kranken über die sonnenbeschienenen Wiesen den schimmernden Fjord suchten, dessen weiße Schleierfälle in allen Regenbogenfarben sprühten.

„Wie schön ist es hier und wie friedlich“, zog es durch Ethels Seele; und die schmalen Kinderhände falteten sich über der feuerroten Decke, die man über sie gebreitet hatte, während ein Glückslächeln über die blassen Lippen huschte.

Da tönten Schritte über den Holzboden; und die Galerie entlang kam Mister Illings gerade auf sie zu.

Er trug einen großen Strauß weißer Sinenen in der Hand, die er, indem er der Kranken freundlich zunickte, in ihre zitternden Hände legte.

„Wie geht es uns denn, mein kleines Fräulein?“ fragte er, ohne Umstände einen Stuhl an Ethels Lager ziehend. „Haben wir gut geschlafen? Geht es uns besser?“

Dämmerstunde.

Aus deinen Augen, Dämmerungsgen,
Leuchtet ein junges, lockendes Leben,
Lohnt es herauf, wie flammende Herzen:
„Lieb' dich vom Herzen! Lieb' dich vom Herzen!“

Nimm meine Seele für diese Kunde,
Lautlos, — in seliger Dämmerstunde, —
Halte sie fest, ein zitterndes Weilschen,
Wie ein erstarrtes, sterbendes Weilschen.

Hörst du es schluchzen aus Abgrundtiefen?
Als ob Verdammte um Rettung riefen,
Klingt es herauf durch das dunkle Schweigen:
„Niemand dein eigen! niemand dein eigen!“
Paula R.

Aus dämmernden Nächten.

Original-Roman von Anny Wotke.
Copyright 1910 by Anny Wotke, Leipzig.

45) Nachdruck verboten.
Auffschuldigend lehnte Ingvelds ihren Kopf gegen die Scheiben der hohen Spitzbogenfenster und starrte hinaus in die Nacht.

Die Lampe war tief herabgebrannt. Ueber das braune Gefäß des weiten Saales huschte das Mondenlicht, das da draußen mit breitem Silberglanz über den Raeröfjord floß.

Wie schimmernde Silberfächer woben sich die bleichen Strahlen um Ingvelds Haupt, die noch

lange am Fenster verharrte und auf die Stimmen der Männer lauschte, die in Raasmussens Stube bis zum Morgen beieinander saßen.

Fischerboote zogen über den Fjord, der Sonne entgegen.

Leise, wie verweht Klang ihr Lied herüber zu dem dunklen Ramschhof:

„Wir fahren auf blanken Wellen dahin.
Wir trocken der Not und Gefahr.
In dämmernder Nacht ein fröhlicher Sinn —
Die Nacht trägt Blumen im Haar.
Die flucht sie lächelnd dem Seemann ums Haupt.
Wenn die Wellen ihm küssen die Stirn.
Sie nimmt ihn jubelnd in ihren Schoß.
Die Nacht ist des Seemanns Dirn.“

Ingvelds kannte das Lied. Es klang, als es schon längst verstummt war, noch immer in ihre Träume; und sie wollte doch nichts hören, nichts von Liebe, nichts von Leidenschaft, vor der ihr graute. Nur das Kind wollte sie wiederhaben, das geliebte Kind. —

Und sie betete heiß; und durch ihr Gebet klangen immer wieder Stimmen an ihr Ohr, — Raasmussen und Illings. Die beiden Männer sahen sie aus warmen Augen an und sprachen zu ihr:

„Du mußt lieben, Ingvelds Sklave. Hast Du denn kein Herz?“

Sie meinte heiß auf und streckte zitternd die Hände aus. Da zerfloß das Traumbild im Nebel. Schiffsirenen klangen durch die Nacht. Ihr Echo hallte von den hohen Felsen wie ein langer, baniger Klapperton wider.

aus diesem weltgeschichtlichen Zusammenbruch etwas gelernt haben, das wird sich ja bald erweisen. Die Beschämung, daß der Analphabetenstaat Rumänien seine Wahlen bereits auf der allgemeinsten und vollständigsten Grundlage vollzogen hat und daß in seiner gesetzgebenden Kammer alle Nationen Großrumäniens mit der ihrer Volkszahl entsprechenden Anzahl von Abgeordneten vertreten sind, ist Ungarn nicht eripari geblieben. Jetzt wird sich's darum handeln, diesem Beispiel zu folgen und sich mindestens so weit zu empfehlen als die Balkanstaaten. Mit dem schönrednerischen Prunk Apponis wird in Paris nicht viel anzufangen sein, man wird dort nächsterne Gegenwartsprobleme fordern und die Anpassung an die heutige Zeit. Nun, Apponi hat immer große Wandlungsfähigkeit befundet . . .

Die neue katholisch-theologische Fakultät in unserer Stadt.

Nach langen Vorbereitungen und Beratungen wurde endlich die kath. theol. Fakultät ins Leben gerufen. Bisher war der kath. Priesternachwuchs auf der Universität in Budapest, in dem Wiener Pazmaneum und dann in den Seminaren in Epergom, Banska Bystrica, Nitra, Epifone Podbrodie, Kosice und Rozsnyo erzogen. Jetzt wird diese Erziehung in der neu errichteten theol. Fakultät zentralisiert. Die Auswahl der geeigneten Professoren war mit großen Schwierigkeiten verbunden, da auf die wissenschaftliche Bildung der auszuwählenden Professoren und auch darauf zu schauen war, daß die Professoren wo möglich aus der Slowakei gewählt würden.

Mit der Auswahl der Professoren wurde eine Kommission bestehend aus den Abgeordneten A. A. Madwech und Dr. Jeroným Jurík. Ferner aus den Professoren Dr. B. Zander, Dr. Josef Wejt, Dr. Jan Hejce und Dr. Kachnik betraut.

Der Katheder der Pastoraltheologie wird mit dem gewesenen Kanzler des Teschener Erzbistums Dr. Andreas Witzel besetzt. Das Kirchenrecht wird der bekannte theol. Schriftsteller Dr. Josef Warden vortragen. Den Katheder der theologischen und nationalen Literatur und der Aesthetik wird der Gelehrte Dr. Alois Kolíř besorgen. Die Kirchengeschichte wird der Gelehrte Dr. Johann Sedlak vortragen. Seine kirchengeschichtlichen Werke, besonders seine Sammlungen der historischen Quellen aus dem 14. Jahrhundert führen ihm einen guten Namen. Ueber die bildenden Künste wird ein bewährter Professor aus Königgrätz vortragen. Den Katheder der freilichen Musik und des kirchlichen Gesanges versieht Dr. D. Drel. Für die anderen Katheder beabsichtigt man Dr. Paul Riska, Dr. Jantaus, Dr. Liso, Dr. Matruha und Dr. Fr. Kovas zu gewinnen.

„Seit sei Dank, ja“, lächelte Ethel wehmütig, und ihr Gesicht lief in die Blumen bergend, setzte sie hinzu:

„Wie lieb von Ihnen, so freundlich an mich zu denken.“

„Nicht wahr?“ gab der Engländer mit ironisierender Selbstgefälligkeit zurück. Und dann etwas ernster: „Seit meinen Klädertagen habe ich keine Blumen mehr gepflegt. Als ich aber heute morgen den Fjord entlang und dann nach Bakke, dem kleinen Kirchlein, schritt, von dem so froh die Sonntagsaloden klangen und die weißen Selenen wie schimmernder Samt die Wege säumten, da konnte ich nicht anders, da mußte ich den Strauß pflücken, um Ihnen einen Sonntagsgruß zu bringen.“

Ethel streckte ihm voll Dankbarkeit die zarte Hand entgegen, die er in seine feste, braune Männerhand nahm.

„Ich möchte Sie gern etwas fragen, Fräulein Ethel“, begann er langsam. „Wollen Sie versuchen mir die ganze volle Wahrheit zu sagen, selbst wenn es ein bißchen weh tut?“

Die Kranke schluckte tapfer die aufsteigenden Tränen herunter, aber in ihren Augen flimmerte etwas wie Angst, als sie bebend abwehrte:

„Nein, nein, bitte nicht fragen. Ich kann es ja doch nicht sagen, warum ich sterben wollte.“

„Kind, Kind“, tröstete Mister Mings, „nicht so ungestüm. Sie wissen doch, daß ich es gut mit Ihnen meine. Ich könnte ja fast Ihr Vater sein. Der Zufall ließ mich Sie dem Leben wiedergeben; aber er hat mir auch ein gewisses Recht auf Sie gegeben. Und diese Nacht, Ethel Dörbing,

Die Fakultät wird erst am Anfang des Sommer-Semesters feierlich eröffnet, mit den Vorlesungen aber wird schon jetzt begonnen.

Kongress der slowakischen Handwerker.

Die slowakischen Handwerker-Vereinigung hielt am 28. November in Turc. Sv. Martin eine Versammlung ab. Es waren an derselben 33 Jäger der Vereinigung vertreten, besonders aus unserem Komitate, dann aus Nitra, Trencin und Liptov. Da wichtige Angelegenheiten an der Tagesordnung waren, und zwar sowohl in organisatorischer, als auch in politischer Hinsicht, hat sich an der Versammlung auch das Handelsministerium vertreten lassen. Es entsandte den Ing. Johann Sediv, den Ministerialrat Dr. Johann Bonacek und den Sekretär Dr. Anton Späka. Ing. Sediv wies auf die großen Aufgaben der Vereinigung hin, erörterte die Absichten der Regierung, um das Handwerk in der Cserafei zu fördern. Man beabsichtigt die Gründung von Bezirks-Handwerkerorganisationen, die die Vereinigungsorganisationen zu versehen und in den einzelnen Städten Meisterkurse zu errichten hätten. Für das Zentrum der Vereinigung ist Turc. Sv. Martin erwählt. Die Filialen wären hier, dann Banska Bystrica und Kosice. Die Vereinigung wird ausschließlich ständisch Politik treiben und schließt sich an keine politische Partei an. Um die Interessen der Handwerker besser und intensiver schützen und fördern zu können wurde beschlossen, das Organ der Vereinigung zweimonatlich herauszugeben.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender: Sonntag, 30. November 1919.

Katholiken: 1. Adventsonntag (Andreas). — Protestanten: 1. Adventsonntag (Andreas). — Israeliten: Jahr 5680. 8. Kislev. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 28 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 9 Minuten. — Mond: Erstes Viertel um 5 Uhr 47 Minuten nachmittags.

Tageskalender: Montag, 1. Dezember 1919.

Katholiken: Eusebius. — Protestanten: Longinus. — Israeliten: Jahr 5680. 9. Kislev. — Sonnenaufgang: 7 Uhr 29 Minuten. — Sonnenuntergang: 4 Uhr 9 Minuten.

Unitas.

Unitas bedeutet Einigkeit und einzig sein, bedeutet stark sein, dachte die derzeitige Präsidentin des Hausfrauenvereines Unitas, als sie die Presburger Hausfrauen vor 5 Jahren zu einem Zusammenhülle aufforderte, um gemeinsam gegen die schon damals täglich höher steigende Flut der

möchte ich als praktischer Engländer“ — er versuchte ein Lächeln — „nützen“.

Ethel sah hilflos zu ihm auf. Wie lieblich das arme Ding doch war, und wie die blauen Augen ketteln konnten!

Es wurde ihm doch recht unbehaglich unter ihren Blicken; aber es half nichts: sie mußte reden.

„Ich bin gekommen, Sie zu fragen, Ethel Dörbing, auf Ihre und Gräfinen zu fragen, ob Sie ein bißherigen Wohnsitz Ihrer Tante und ihres Sohnes kennen?“

Ethel fuhr verflört aus ihrer liegenden Stellung auf.

„Ich weiß nicht“, stotterte sie.

„Ob Sie es sagen dürften“, nickte Mister Mings, sich das braune Haar, das schon weiß an den Schläfen schimmerte, aus der Stirn streichend. „Sie werden das am besten selbst beurteilen können, wenn Sie hören, daß Magna Skare von dem Baron Bonato diesem Hause entführt wurde.“

Ethel schrie ganz entsetzt auf und blickte den Engländer mit irren Augen an.

„Ruhig, ruhig“, wehrte dieser, Ethel sanft nieder auf ihr Lager zurückzwingend. „Die Herrin des Manschhofes wünschte nicht, daß Sie es erfahren, um Sie nicht in Zwiespalt mit Ihren Gefühlen gegen Ihre Verwandten zu bringen. Ich, hier huschte ein bitteres Lächeln über sein alattröstertes Gesicht, „bin weniger feinfühlig, denn ich fordere es von Ihnen als Pflicht gegen die Bewohner dieses Hauses und als Pflicht gegen sich selbst, daß Sie mir von Ihrer Kenntnis der Verhältnisse nichts vorenthalten.“

Preisbewegungen sich zu wehren und so gut es möglich, ihr auch zu bezeugen.

Und es kamen die Frauen, getrieben von der Not des Augenblicks; sie kamen in hellen Scharen und hofften und erwarteten, daß die Gemeinsamkeit der Interessen, die Gemeinsamkeit von Tugden und Leiden auch die gemeinsame Arbeit des stetig wachsenden Ungemaches ermöglichen werde.

Und sie haben sich nicht getäuscht, die hiesigen Frauen, welche so massenhaft dem Vereine zuströmten. Als treuer Freund und Berater hat er sich ihnen erwiesen, nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf kulturellem und gemeinnützigem Gebiete, nicht nur in allen Zweigen der Hauswirtschaft und in ihren Rechtsangelegenheiten, sondern auch in ihrer Sorge für ihr liebstes Gut, die Kinder.

Wo der Verein helfen konnte und kann, springt er den Verdrängten bei. Denn bei seiner Gründung hat weder die Befriedigung persönlicher Eitelkeit, noch die Sucht, gesellschaftlich hervorzutreten, noch irgend welche gewinnliche Absicht eine Rolle gespielt. Nur geleitet von dem Bestreben, ihrer Mitschwester Hilfe zu bringen, haben die hiesigen Frauen, wie Dr. amiljan ins Leben gerufen, die vielleicht eben deshalb, weil nur lauterste Motive dazu führten, festen Fuß in der Bevölkerung gefast hat und der Unitas eine Popularität geschaffen, die noch täglich wächst.

Denn immer und immer erfüllt der Verein getreulich seine sich selbst gestellten Aufgaben. Das Präsidium aus den besten Kreisen der hiesigen Gesellschaft sich rekrutiert, schenkt keine Arbeit und Mühe. Mit voller Einsetzung ihrer Zeit und Kraft, durch Heranziehung aller ihnen bekannt gegebenen Ressourcen und Quellen besorgen und besorgen sie Artikel für den Haushalt und Lebensmittel, welche sie nur mit Zurechnung der Requisitionen, in ihrem Verkaufsorte an die Mitglieder abgeben. Sie haben auf diese Weise schon unendlich viel für die Hausfrauen unserer Stadt geleistet und werden mit vereinten Kräften und durch Gottes Hilfe, auch weiterhin noch Vieles und auch das Große leisten, welches der Vereinsleitung voranschwebt: die Erwerbung eines eigenen Heimes und dessen Ausgestaltung nach dem Muster des Letzter-Vereines in Berlin, ergänzt durch den schon bestehenden Anstaltsverein Unitas.

Es soll und muß aber hier auch erwähnt werden, was der Verein für die Erweiterung der hauswirtschaftlichen Kenntnisse durch die gehaltenen Vorträge geleistet, die er von Kapazitäten in ihrem Fache halten ließ; auf seine unentgeltliche Arbeits- und Dienstvermittlung; auf seine Klubs: auf seine anerkannt vorzüglich: Gemeinheitsklubs, für 200 Personen berechnet, in welcher, bei den heutigen Preisen! um 3 Kronen 50 Heller ein aus 4 Gängen bestehendes Mittagessen an die Teilnehmer verabfolgt wird, an seine feinerzeitige Klubs- und Frühstücksaktion und an seine Schulaktion, durch welche ohne alle Kinderherzen fränkende und beschämende Formalitäten ihnen feinerzeit das Frühstück und jetzt noch alljährlich Schuhe zugeeilt werden. Es soll auch daran erinnert sein, daß in allen Fragen, welche Frauenherzen bewegen, die Unitas an der Spitze marschiert und getreulich immer die Interessen der Frauenwelt vertritt.

Denn „Unitas“ bedeutet Einigkeit und einzig sein, macht stark. Darum: Ihr Hausfrauen unserer Stadt, denkt immer an Unitas!

Morgen, am 1. Dezember, beginnt ein neues Vereinsjahr, das fünfte. Eine Frau, die bisher dem Verein angehört, darf bei der Erneuerung fehlen. Aber sie soll außerdem noch werben, intensiver werben, damit alle Frauen dieser Stadt, ob Hoch, ob Nieder, ob Arm, ob Reich, dem Verein als Mitglieder beitreten.

Denn bis die Mitgliederzahl alle hiesigen Haushaltungen umfassen wird, wird die Unitas so recht als leuchtendes Beispiel allen anderen Städten dienen können und sich ihren Namen tragen: „Unitas!“ Jenny Corbach.

* Kirchenmusik im Dome zu St. Mart'n. Heute Sonntag den 30. November Introitus: Chorale. — Pastoralmesse von Schöpf. Graduale: „Unders“. Offertorium: „Ad te levavi“.

* Verlobung. Fräulein Anna Rutkay-Miligan aus Ruffa verlobte sich mit Herrn Josef Planenauer, Detektive, Bratislava. Statt jeder besonderen Anzeige.

Ankündigung. Die alljährige Anbetung des allerheiligsten Altarsakraments wird in den Kirchen dieser Stadt in folgender Ordnung abgehalten:

Am 1. Dezember in der Domkirche von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Vormittags 9 Uhr ist das Gebet, nachmittags 5 Uhr die Predigt.

Am 2. Dezember von 6—9 Uhr in der Ursulinerkirche; von 9 bis 6 Uhr abends in der Franziskanerkirche.

Am 3. Dezember von 6—8 Uhr in der Patre-Dame-Kirche und von 8 bis 6 Uhr abends in der Jesuitenkirche.

Am 4. Dezember von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends in der Kapuzinerkirche.

Am 5. Dezember von 6—8 Uhr in der Bürgerhospitalkirche; von 8—11 Uhr in der Elisabethinerkirche; von 11—6 Uhr abends in der Warmbierzeigerkirche.

Am 6. Dezember von 6—11 Uhr in der Sankt-Nikolaikirche und von 11—3 Uhr abends in der Judensackkirche.

Am 7. Dezember von 6—8 Uhr in der Lazarettkirche und von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends in der Monumentalfarrkirche.

Am 8. Dezember von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends in der Pfarrkirche zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Die Verkündigungen beginnen in allen Kirchen mit der Auslegung des Allerheiligsten und der heiligen Messe und werden mit der Litanei und dem Segen geschlossen.

Zur Beachtung für Raucher! Die hiesige Finanzdirektion gibt bekannt, daß die Tabakarten vom 4. Dezember (Donnerstag) angefangen in jedem Kleinen Tabakerzweige angenommen werden. Diejenigen jedoch, welche mit ihren Tabakarten an die hiesigen Haupttrafiken gewiesen sind, können bereits am 2. Dezember ihre Karten vorweisen. Das Quantum welches die mit Karten versehenen Raucher beziehen können, beträgt per Monat und Karte entweder 300 Stück Zigaretten oder 100 Stück Zigarren, oder auch für Weisendraucher 15 Pakete Raucherstabak. Die Zigaretten bzw. Zigarren können in den jeweils vorhandenen Sorten und im zugewiesenen Ausmaße frei gewählt werden. Damit bei den Kleinverächtlern der bisherige Andrang verhütet werde, wollen die Tabakartenbesitzer bereits jetzt sich darüber informieren, wann ihre Nummer an die Reihe kommt. An den betreffenden Trafiken wird nämlich eine Tafel ersichtlich sein, welche die Bezugsordnung bekannt geben wird.

Dr. Danks m. p., Finanzdirektor
Kaufmännische Schule. Am 30. November um 3 Uhr nachmittags findet im Vereinslokale ein Vortrag für sämtliche Kaufmännisch-Angehörige statt. Tagesordnung: Die Durchführung des Zolltarifs. Nach dem Vortrag Besprechung der Angelegenheiten der Spezerei- und Delikatessenbranche.

Speisefarten — keine reservierten Plätze. Das Polizeipräsidium übersendet uns behufs Veröffentlichung die folgende Verordnung: Von mehreren Seiten wurde die Beschwerde erhoben, daß in den Restaurants, Speisefallen und allen Orten, wo Speisefarten vorhanden sind, diese nur in ungarischer oder in ungarischer und deutscher Sprache angefertigt sind, die slowakische Sprache aber ganz amieden ist. Dergleichen klage man darüber daß in den Speisefallen Tische reserviert werden, zu welchen man sich stundenlang nicht setzen kann und die Gäste genötigt sind, zusammengepfercht zu sitzen oder überhaupt sich zu entfernen. Infolge dieser Klagen ordnete der Herr Spupan die Zahl 3029 an, daß in allen hiesigen Speisefallen, Restaurants und Kaffeehäusern und allen Lokalen, wo Speisefarten auflegen, diese in drei Sprachen angefertigt werden müssen, dergleichen muß die Qualität der Speisen und Getränke ebenfalls in drei Sprachen angezeigt werden und zwar so, daß die slowakische Sprache an erster Stelle stehe. Gleichzeitig ist es verboten, in den Lokalen Tische und Plätze zu reservieren. — Karl Slavicek, Oberkommissar, Chef der Polizei.

Kirchenmusikvereins-Probe. Dienstag, den 2. Dezember halb 7 Uhr im Vereinslokale statt. Probe. In Anbetracht der Wichtigkeit der Proben werden die p. t. Damen und Herren dringend gebeten, vollzählig zu erscheinen. — Dr. Koffow.

Zimperfurs. Der hiesige Zimperfursverein veranstaltet einen auf 15 Abende geplanten Gratis-Zimperfurs, welcher am 1. Dezember beginnt. Vorträge jeden Montag und Donnerstag abends von 6—8 Uhr in der evang. Knabenschule (Konventgasse Nr. 11, 1. Stock) in ungarischer und deutscher Sprache. Alle Interessenten, auch Nicht-Zünder sind gerne gesehen. Anmeldung am ersten Vortragsabende, Julius Falb, Vorstand.

Baue n a. s. Fettshuggler. Das Polizeipräsidium teilt mit: Den slowakischen Detektiven ist es nach ihrer Beobachtung gelungen eine aus elf Mitgliedern bestehende Schmugglergesellschaft zu verhaften. Es waren Bauern und Bäuerinnen aus Garant-Szent-Miklos und Garant-Szent-Miklos, die hier oft durchstreifen. Gestern wurden sie nun angehalten und es stellte sich heraus, daß die elf Personen nicht weniger als 550 Kg. Speck schmuggelten. In Brünn kauften sie das große Quantum Speck, das hier einen Wert von 50—60 Kronen pro Kilogramm hat, für 21 Kronen zusammen und brachten es nach der Slowakei. In Brünn wird jedoch Fett nur auf Karten verabsolgt. Den Schmugglern wurde der ganze Vorrat konfisziert und sie wurden abendwärts zu einem Arrest und je 100 Kronen Geldstrafe verurteilt.

Aufruf. Infolge Zuschrift des tschechoslowakischen Ergänzungsbereichskommandos Zahl 12169—1919 werden alle jene gereisten Militärpersonen, welche in den Jahren 1892—1893 geboren, am Gebiete der tschechoslowakischen Republik heimatunfähig sind und welche keinen rechtskräftig ausgestellten Einhebungsschein (von ihrem gegenwärtigen tschechoslowakischen Heereskörpern ausgestelltes Urlaubszertifikat) besitzen, aufgefordert, zu ihren zuständigen Heeres- oder Truppenkörper unverzüglich einzurücken, ansonsten sie Gefahr laufen vorgeführt zu werden. — Der Magistrat.

Der Unterricht in der kaufmännischen Lehranstalt der staatlichen Handelsakademie in Bratislava beginnt am 1. Dezember. Die Schüler der ersten Klasse erhalten den Unterricht Montag und Donnerstag, die der zweiten Klasse am Mittwoch und Freitag, stets von 2—6 Uhr nachmittags im Schulgebäude der Handelsakademie, Walladenweg Nr. 44. — Die Direktion.

Maximalpreise für Gemüse und Obst. Der Zafobovati uslab in Bratislava hat für die Woche vom 30. November bis 6. Dezember folgende Maximalpreise festgesetzt: Rettich 1 Stück 30 H., 50 H., Kohlrüben 1. Sorte pro Kg. 40 H., Kohlrüben zweite Sorte pro Kg. 50 H., Kohl 1 Häuptel 20 Heller bis 1 Krone 80 Heller. Karotten 1 Kg. 80 Heller, Möhren 1 Kg. 40 Heller, Spinat 1 Kg. 1 Krone 20 Heller, Zwiebel 1 Kg. 3 Kronen 50 Heller, Zwickel (mährisch) 1. Sorte 1 Kg. 4 K., Zwiebel 1 Kg. (mährisch) 2. Sorte 3 Kronen, Knoblauch 1 Kg. 5 K., Kürbisse 1 Kg. 8 Kronen 40 Heller, Suppengrünzeug 1 Bündel zirka 35 Dekagramm 40 Heller, Sellerie 1 Kilogramm 1 Krone 50 Heller, Porree 1 Bündel 2 bis 3 Stück 20 bis 30 Heller, Kraut 1 Häuptel 20 Heller, Kraut frisch geschritten 1 Kilogramm 60 Heller, Sauertrant 1 Kg. 90 Heller, Majoran getrocknet 1 Dekagramm 60 H., Wasserrübe 1 Kg. 30 H., Winterkraut (Sprosskohl) 1 Kilogramm 10 H., rote Rübe roh 1 Kilogramm 50 Heller rote Rübe gekocht 60 Heller, Birnen 1 Kilogramm 1—4 K., Aepfel 1 Kilogramm 2—4 Kronen, Quitten 1 Kg. 3—4 Kronen, Weintrauben 1. Sorte 1 Kg. 5 K., Weintrauben 2. Sorte 7 Kronen, Weintrauben 3. Sorte 1 Kg. 6 Kronen, Nüsse (Baviernüsse) 1 Kilogramm 12 Kronen Nüsse (Kern) 1 Kg. 11 Kronen Nüsse 1 Kg. 10 K., Kastanien 1 Kilogramm 7—8 Kronen.

Büchereihandl. Vom 1. bis 15. Dezember wird das Büchereihandrecht ausüben: Josef Reiter, Esterhazy-Platz 20.

Die „Kammerspiele“ eines Chepaars. Die Berliner Polizei nahm dieser Tage eine aufsehenerregende Verhaftung vor. Es handelt sich um den Leutnant v. R. Bobo Nemmers und dessen Frau, die Tochter eines im Kriege gefallenen Oberleutnants. Das Ehepaar veranstaltete in seiner Wohnung Vorstellungen unfruchtlichen Charakters, ließ davon photographische Aufnahmen anfertigen und vertrieb die Bilder in großen Mengen durch eine Hamburger Firma. Luher

Neimers und seiner Frau wurde noch ein Kaufmann Kötzow festgenommen, der bei den Vorstellungen als „Konferencier“ mitwirkte. Die Veranstaltungen fanden regen Zuspruch, trotz eines Eintrittsgeldes von 35 Mark.

Wiso: Peter Bittay, technisches Unternehmen, Szilahi Dezsögasse 7, übernimmt Aufträge über Anfertigung von Wasserleitungs-, Kanalisierungs-, Gasinstallationen und deren gewissenhaft: Reparaturen, wie Gaslocken-Leitungen und Schreibmaschinenreparaturen. Aufträge übernimmt auch die Telephonnummer 158.

Einladung. Die Schüler und Schülerinnen des Tanzinstitutes Ludwig Fischer veranstalten Samstag, den 6. Dezember 1919 (St. Nikolaustag), im großen und kleinen Saale des Redutengebäudes einen geschlossenen Nikolausabend von 7 bis 9 Uhr abends 7 Uhr. Entree per Person inklusive Aufwartungssteuer 11 Kronen. Zum Tanze spielt eine Militär- und Zigeunermusikkapelle. Beim Lösen der Karte ist die Einladung vorzuzeigen. Einladungen sind in der Institutskanzlei täglich von 3—9 Uhr erhältlich. Kleidung: Die Damen erscheinen in rotem oder rotgeziertem Kleide, die Herren in dunklen Anzug mit roter Krawatte. Das Buffet besorgt Restaurant Herr Andras Kern. — Das Komitee.

Bratislauer freiwillige Feuerwehr. Ich gebe auf diesem Wege allen ausübenden unterstützenden und Ehrenmitgliedern bekannt, daß die Bibliothek ab 1. Dezember jeden Dienstag von 7—8 Uhr abends geöffnet ist. — Theodor Szator, Bibliothekar.

Fachwissenschaftlicher Vortrag über neue Modeformen. Schriftsteller und Zubehörer der Erläuterung hiesigen Schnittzeichnen- und Damenbekleidungs-Fachschule D. Drechsler, Szilahi Dezsögasse 23, 1. St., beginnt am 6. Dezember für seine sämtlichen Schülerinnen einen Vortragszyklus mit dem Thema: „Die neuen Modeformen und das Gepräge der Krinolin-Mode“. Die Vorträge werden wöchentlich stattfinden. Neueinsteigende Schülerinnen für Schnittzeichnen und Kleidermachen werden noch angenommen. Drechsler's Lehrbuch und Schmitte nach Maß in der Fachschule zu haben.

Der große Weihnachtsmarkt im Warenhaus Sigmund Kohn & Comp., Michaelergasse 19-21-23 beginnt am 1. Dezember 1919. Mehrere 1000 Meter Herren- und Damen-Kleiderstoffe 140 Cm. breit von K. 36 bis 150 Kronen per Meter. 10,000 Meter verschiedene Parhente und Planelle reizende Farben von Kronen 7,50 bis 26.— per Meter. 15,000 Meter Zephyre, Epale, Etamine, Bettzeuge, Marquise gestickt und Lebradt von Kronen 16.— bis 24.— Pelze, Fuchse, Muffe, Sportjacket, Herren- und Damen-Trikots, Handschuhe, Strümpfe, Kopftücher, Scharpes, Kravatten, Herren- und Damenhemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher zu Sonderpreisen. In unserer Gutsabteilung werden die herrlichsten Gutmodelle, Blumen zu Weihnachts-Offizierspreisen verkauft. Jede spanische Dame findet bei der Firma praktische Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen.

Export in die Vereinigten Staaten Amerika. Das Ministerium für äußere Angelegenheiten teilt mit, daß bei den Konsularämtern in Amerika Musterhallen errichtet werden, wo Industrie, Kunstgegenstände und Rohwaren für die amerikanischen Interessenten ausgestellt werden. Ein diesbezügliches Verzeichnis liegt in der Handelskammer und wollen sich die Interessenten zwecks Einsichtnahme und näherer Information unter Berufung auf die Nr. 2417 an die Kammer wenden.

Dankagung. Für die Bekleidung armer Kinder und für die Suppenanstalt hat die Volksbelleidungskommission 5000 Kronen, ferner die Angestellten der städtischen Wasser- und Beleuchtungsanstalt, des Ablebens des Ingenieurs Johann Köhler als Kranzablösung für Velleidungskommission 1000 Kronen, ferner die Brüder Lörinc ebenfalls als Kranzablösung für die städtischen Armen 100 Kronen gespendet. Indem ich den Spendern für ihre edelmütigen Gaben insbesondere der Volksbelleidungskommission für ihre munifizente und edelherzige Opferwilligkeit bei städtischen Kinderaktion gegenüber meinen verbindlichsten und tief empfundenen Dank ausspreche, ersuche ich das Publikum für die Bekleidung armer Kinder und für die Suppenanstalt zu spenden und die Spenden dem Bürgermeisterramte oder den Redaktionen der hiesigen Tagesblätter zu übergeben. — Der Bürgermeister

Verlängerung der Anmeldefrist der Immobilien. Die Generalfinanzdirektion gibt bekannt, daß die Frist zur Konfiskation des unbeweglichen Vermögens und grundbücherlicher Forderungen in der Slowakei endgültig bis 31. Dezember 1919 verlängert wird. — Der Präsident.

* J. M. C. A. CPW. meldet: Gestern wurde das neue Soldatenheim Jmca am Esterhazyplatz in feierlicher Weise eröffnet. Vor dem Gebäude des Soldatenheimes auf dem Esterhazyplatz wurden die Gäste, welche angekommen waren, von dem Direktor der J. M. C. A. Mr. Chéziz und dem Sekretär Mr. Depew herzlich begrüßt. Es stellten sich auch Minister Doktor Eröber, Feldmarschallleutnant Mittelhäuser, Oberst Brau Militärreferent Oberstleutnant Warsik, Szupan Dr. M. Bella, die Macordaten Dr. Slavik, Ingenieur Burian und zahlreiche Offiziere ein. Nach der Begrüßung wurden die Gäste in die neuen Räumlichkeiten geführt, wo eine Tribüne errichtet wurde und wo der Sekretär der J. M. C. A. Mr. Depew im Namen des Verbandes den anwesenden Minister Dr. Eröber auf das herzlichste begrüßte. Doch ihn ergriff der Direktor der J. M. C. A. in der Slowakei Mr. Chéziz das Wort, welches ebenfalls die anwesenden Gäste begrüßte und betonte, daß er und seine Mitarbeiter übers Meer in die Heimat gekommen sind, um uns zu ehren, die Freiheit und die Demokratie zu lieben, sie kamen als unsere Brüder, um mit uns zu arbeiten und uns alles Gute und Zweckdienliche mitzuteilen, was uns Amerika widmen kann. Mit Slawusca begrüßt, ergriff Minister Dr. Eröber das Wort: Ich knüpfe an die Rede an, die soeben der Herr Direktor der J. M. C. A. gehalten hat. In diesen wenigen aufrechten Worten ist ein Programm großer Arbeit enthalten, welche wir in der Slowakei durchführen wollen. Unsere südlichen Nachbarn bemühen sich von neuem, in ihrem Staate ein Nest der Tyrannei zu errichten, damit dasselbe zum Schrecken der befreiten Völker werde. Damit wir uns unsere Heimat, unsere Freiheit und Demokratie als ehrliche Leute erhalten, ist es notwendig, daß wir alle wahre und charaktervolle Männer werden. Wir müssen uns unsere Freiheit und unsere junge Demokratie schätzen und müssen lernen, alles zu opfern, um uns dieselbe zu bewahren und zu befestigen. Unsere Freunde aus Amerika sind zu uns gekommen, um uns an dem Werke zu helfen, welches die durch den Krieg angerichteten Schäden wieder gut machen soll. Ich danke Ihnen für ihre bisherige Tätigkeit und begrüße ihre weitere Mitarbeit. Schätze diese Ritter der Freiheit und Demokratie, schätze ihre Freundschaft und Arbeit. Ich würde Sie nochmals herzlichst und danke Sie auch und bringe einen Slava-Ruf auf Präsident Masarik aus. Der Direktor der J. M. C. A. Mr. Chéziz stellte sodann die Geschäftsvertreter der J. M. C. A. Mr. J. W. Bastie vor, welcher den Feldmarschallleutnant Mittelhäuser begrüßte worauf dieser in seiner Rede den Vertretern der J. M. C. A. für ihre bisherige Arbeit, die von einem solchen Erlöse begleitet ist, daß sie von allen Parteien der Slowakei nur Lob für ihre Tätigkeit erntet, dankte. Die J. M. C. A. arbeitet sowohl im physischen als auch im moralischen Sinne. Von der Tätigkeit der J. M. C. A. erwarten wir — sagte Redner —, daß sie sich der moralischen Erziehung unserer Soldaten, was hauptsächlich in den Gegenden, wo sie immer noch der fremden Propaganda ausgesetzt sind, sehr wichtig ist, widmen wird. Diese Aufgabe zungen heute einen monarchischen Charakter. Amerika und Frankreich haben in früheren Zeiten große Opfer zur Beseitigung der monarchischen Ideen gebracht, damit die Regierung dem Volke übergeben werde. In diesem Sinne erwarten wir, daß die Tätigkeit der J. M. C. A. in den Herzen und Herzen unserer Soldaten einen unbezwingbaren Schutzwall gegen jede fremde Propaganda, die sich an denselben die Köpfe einschlagen wird, errichten. Es ist ein moralischer Aufschlag, ein freies Volk, wie es das slowakische ist, mit Hilfe der Propaganda vom rechten Wege abbringen. Ich bin fest überzeugt, daß sich das slowakische Volk nicht durch diejenigen, die es früher bedrückten und es dann zum Volksherrismus und jetzt zum Monarchismus verleiten wollen, verführen lassen werden. Ich bin überzeugt, daß dies niemand zustandbringen wird. Der weiteren Tätigkeit der J. M. C. A. wünsche ich alles Gelingen. Die Rede des Feldmarschallleutnants Mittelhäuser war von Rufem: „Vive la France!“ begleitet. Nach den

abgehaltenen Neben spielte die Kapelle die Nationalhymnen, worauf sich die Gäste zur Festigung der Turnhalle bezogen, wo ihnen interessante amerikanische Sportspiele vorgeführt wurden.

* Todesfall. Gestern in den Abendstunden verstarb hier nach langer schwerer Krankheit Frau Rosine Welfer, geb. Falb im 83. Lebensjahre. In der Dahingegangenen die eine bis zum letzten Atemzuge lebende und hingebungsvolle Gattin und Mutter war, betrauert Herr Christoph Welfer, Gastwirt des Kellervereines am Franziskanerplatz, seine geliebte Frau und sieben unermündliche Kinder ihrer Mutter. Möge das allgemeine Beileid den Schmerz der Hinterbliebenen lindern.

* Die Meistervereinigung der Elektro-, Gas- und Wasserleitungsinstallateure und des Publikums. Die Elektro-, Gas- und Wasserleitungsinstallateure der Stadt Bratislava haben sich in einen Meisterverband zusammengeschlossen. Die Aufgabe desselben ist einerseits, die Interessen seiner Mitglieder zu wahren, andererseits das Interesse des Publikums nachdrücklich zu schützen, gegenüber der Fickarbeit nicht fachmännisch gebildeter Installateure. Dies will er dadurch erreichen, daß seine Mitglieder nur fachtechnisch gebildete Meister sein können, welche den Kunden präzise und verlässliche Arbeit liefern. Der Meisterverband will gegen jede Fickarbeit Schutz bieten und wer gegen irgend welche Montierung — sei es Gas, Wasser oder elektrischer Strom — eine Klage hat, möge diese bei dem Meisterverband (Gewerbevereinigung) melden. — Meistervereinigung der Elektro-, Gas- und Wasserleitungsinstallateure Franz Jenö, Präses.

* Meister Jan Herman, Professor des Prager Konservatoriums, den die Kritik zu den weltberühmten Künstlern ersten Ranges zählt, wird sich unserem p. t. Publikum am Sonntag, den 30. d. vorstellen. Im Programm kommt von den klassischen Komponisten Chopin, Bach, Beethoven, Smetana, Schubert, Liszt, Schumann, von den modernen Meisterstücken des Cuk und Novak „Winternachtsgefänge“ zum Vortrage. Eintrittskarten sind bei der Firma A. Wölsel, Dufasgasse und beim Informator des Ministeriums erhältlich. (Vom tschecho-slowakischen Konzertbureau eingehendet. D. R.)

* „Reklam“ Inseraten-Büro (Inhaber: J. Novák) wird am 1. Dezember l. J. in Bratislava, Wagnergasse 4, 2. Stock, Tür 11, eröffnet. Der Inhaber dieses Büros ist in dieser Branche vollkommen versiert und wird daher alle Aufträge auf das pünktlichste und genaueste besorgen. (Eingehendet.)

* Juwelen, Gold- und Silberwaren Lorenzertorgasse 19, 1. Anfang, 2. Stock, Weihnachts-geschenke. Friedrich Goldstein. Juwelier, Gold- und Silberschmied.

* Winshenty ersucht das p. t. Publikum, die als Weihnachtsgeschenke bestimmten photographischen Vergrößerungen und Gemälde noch im Laufe dieses Monats oder spätestens bis 5. Dezember gefälligst bestellen zu wollen, da für die pünktliche Lieferung späterer Bestellungen für Weihnachten nicht garantiert werden kann. Das Atelier, sowie sämtliche Nebenzimmer sind beständig gut geheizt. Elektrische Aufnahmen werden täglich auch an Sonn- und Feiertagen bis abends 6 Uhr gemacht.

* Rheumatismus, Gicht, Katarrhe werden in den meisten Fällen durch Dampf- und Heißluft-Bäder geheilt. Gröbllingasse 10.

* Schuhe in großer Auswahl in allen Größen für Herren, Damen und Kinder, ferner Vorkauf, Doppel und Abfälle zu soliden Preisen bei M. Laczkovich, Schönborfergasse 31.

* Schulbücher für sämtliche Schulen, sowohl neu als auch antiquarisch, neuester Auflage, nach Vorschrift, in autem Zustande, zu billigsten Preisen nur zu bekommen in der Buchhandlung Wotitz, Preßburg, Schönborfergasse Nr. 11.

Telegramme

Die Wahlvorbereitungen in Ungarn.

CPW. Wien, 29. November. Die Abendblätter melden aus Budapest, daß mit der Aufstellung der Wahllisten begonnen wurde. Die Zahl der Wähler wird in Budapest auf eine halbe Million geschätzt, wovon die Hälfte Frauen sind. Dem früheren Wahlrechte zufolge waren in Budapest bloß 185.000 Personen berechnete Wähler.

Die Verhandlungen gegen die Budapest Komunisten.

Budapest, 28. November. Am heutigen fünften Verhandlungstag wurde die Zeugeneinvernahme in der Angelegenheit der Ermordung der beiden Hollans fortgesetzt. Eine Reihe von Zeugen machte Angaben darüber, daß die Hausmeisterleute Karfa den Hollans feindlich gesinnt gewesen seien. So habe sich Frau Karfa beispielsweise geäußert, sie möchte der alten Hollan den Bauch aufschneiden.

Hierauf verliest der Präsident das Ergebnis der Untersuchung, welches die Regierung Bela Kun in Angelegenheit des Verschwindens der beiden Hollans eingeleitet hatte, wonach diese von Gegenrevolutionären entführt worden seien.

Der aus der Haft als Zeuge vorgeführte ehemalige Leiter der politischen Untersuchungskommission Otto Korvin-Klein gibt an, daß die Rotregierung am 30. April die Verhaftung von Geiseln verfügte. Die Liste sei von dem Bruder des Volkskommissärs Szanto, Dr. Desider Szanto, zusammengestellt worden, der ihm die Liste gezeigt habe. Sie hatten sich dann zusammen in das Sowjethaus begeben, wo Desider Szanto dem Bela Kun die Liste übergab. Kun habe die Liste verlesen und die Anwesenden hätten Streichungen, beziehungsweise neue Eintragungen vorgenommen, worauf die Liste dem Szanto zurückgestellt worden sei. Seines Wissens, sagt Zeuge, seien noch in derselben Nacht die Geiseln festgenommen worden. Auf die einzelnen Namen erinnere er sich nicht mehr, er glaube aber, daß die beiden Hollans darunter gewesen seien. Einige Tage später sei in Angelegenheit des Verschwindens der Hollans eine Untersuchung eingeleitet worden. Auch Zeuge habe in dieser Angelegenheit recherchiert, aber bald darauf erfahren, daß die Rote Wache festgestellt hätte, die beiden Hollans seien von zwei roten Wachleuten aus dem Bageraum worden. Der gewesene Volkskommissar Ronai habe in der Angelegenheit der Hollans wiederholt urteilt und eines Tages habe der Kommandant der Roten Wache Janosik telefoniert, daß man die Täter in der hollanschen Angelegenheit festgenommen habe und daß sie vor einen Revolutionsgerichtshof gestellt werden würden. Zeuge habe dies auch Ronai mitgeteilt.

Zeuge gibt weiter an, daß bei einer Gelegenheit auch bei Bela Kun eine Beratung stattgefunden habe, welche die Auslösung der Terroristengruppe betraf und wobei auch die Ermordung der Hollans zur Sprache gekommen sei. Er habe damals Esern in Schutz genommen, denn er hätte von Janosik erfahren, daß die Hollans nicht von Terroristen, sondern von roten Wachleuten beseitigt worden seien. Einige Zeit später habe er bei einer Besprechung mit Esern diesem wegen der Disziplinlosigkeit der Terroristen Vorwürfe gemacht, wobei er sagte: „Wir sind nicht darauf angewiesen, daß wir 18-jährige Burschen wie Dobla morden. Auch die Beseitigung der Hollans ist nicht unser Interesse. Wir brauchen Terroristen, wenn es sich um die Unterdrückung der Gegenrevolution handelt. Ihr müßt morden, wenn ich es euch sagen werde.“ Das habe er aber nur im Interesse der Festigung der Disziplin gesagt. Zeuge gibt noch an, daß auch er einen Namen auf die Liste der Geiseln gesetzt habe.

Bei der Konfrontierung mit Desider Szanto gibt letzterer zu, die Liste zusammengestellt zu haben, doch hätten ihm hierbei auch Korvin und dessen Stellvertreter Szalasi geholfen.

Die Verhandlung wird hierauf auf morgen vertagt.

Anzeige gegen Budapest Bankfunktionäre wegen des Verhaltens während der Räteregierung.

Budapest, 28. November. Die Staatsanwaltschaft hat die Banken aufgefordert, gegen die kommunistischen Betriebsräte, die sich einer treulosen Gebahrung schuldig gemacht haben, die Strafanzüge zu erstatten. Die Ungarische Bank- und Handelsaktien-Gesellschaft hat daraufhin gegen das Mitglied des Direktoriums Bela Welfer, der 42 Millionen aus den Geldern der Bank zu kommunistischen Zwecken nach Wien senden wollte, die Anzeige gemacht. Welfer hat dem Hauptkassier der Bank unter der Drohung, daß er ihn und den Generaldirektor Simon Karauß in die Wägenringe auf dem Parlamentspalast hinrichten lassen würde, gezwungen, zuerst einen Scheck auf 10 Millionen und dann einen zweiten Scheck auf 32 Millionen auszustellen. Das Geld sollte von dem Wiener Gesandten Andor Feenyö der Regierung nach Wien gebracht werden. Der Pro-

Kurist der Bank C I f e r. der mit Kengs fuhr, bewirkte durch sein Vorgehen, daß das Geld von der österreicherischen Grenzpolizei beschlagnahmt und ihm übergeben wurde, worauf er es in Sicherheit brachte. Die Anzeige erstreckt sich auf sämtliche Mitglieder des kommunistischen Direktoriums der Bank.

Des Bolschewismus angeklagte Akademiker.

GNB. Budapest, 29. November. Gestern verhandelte die ungarische Akademie der Wissenschaften die Anklage der des Bolschewismus angeklagten Akademiker. Die in dieser Angelegenheit delegierte Untersuchungskommission beantragte die Ausschließung von acht Akademikern. Unter diesen befanden sich auch die bekannten Gelehrten Bernhard Alexander und Emanuel Bete. Die Plenarsitzung der Akademie hat mit Stimmenmehrheit die Ablehnung des Ausschließungsantrages beschlossen.

Antisemitisches von der Budapester Universität.

GNB. Budapest, 29. November. Gestern haben die Professoren und Kolloquien an der Universität wieder begonnen, wobei es zu heftigen antisemitischen Demonstrationen kam. Eine Gruppe von etwa 30 jüdischen Universitätslehrern wurde in der Aula von antisemitischen Kollegen, unter denen sich auch mehrere Offiziere befanden, verprügelt, wobei einige Studenten in nicht unerheblicher Weise verwundet wurden. Die jüdischen Studenten begaben sich in das Unterrichtsministerium, um dem Minister ihre Klage vorzubringen, doch wurden sie dort auf einen regelmäßigen Empfangstag verwiesen, trotzdem gerade zuvor ihr Minister eine andere Studentendelegation vom Minister empfangen worden war. Die jüdischen Studenten konnten vor der Prüfungskommission nicht erscheinen.

Kohletransport nach Ungarn.

GNB. Budapest, 29. November. Auf Grund von Verhandlungen zwischen der ungarischen und der tschechoslowakischen Regierung hat letztere ihre Zustimmung dazu gegeben, daß 500 Waagons Kattowitzer Kohle, die von der preussischen Regierung Ungarn gegen Kompensationen überlassen wurden und die für die Mühlen und die Landwirtschaft bestimmt sind, über die von den Tschechen besetzten Gebiete nach Ungarn befördert werden. Die notwendigen Eisenbahnmaterialien sind bereits nach Kattowitz dirigiert worden.

Der Rückzug der Serben.

GNB. Budapest, 29. November. Aus Szeged wird gemeldet: Im Sinne einer Verordnung des Pariser Ententesatzes hat die serbische Besatzungsarmee mit der Evakuierung des Gebietes zwischen der Theiß und der Maros begonnen. Bisher wurden die Ortschaften Deß, Ujkegy, Szörög und Uj-Szentpál, O-Nerfúr, Kis-Zombor und Kúbekháza geräumt. Die Rumänen machten den Versuch, dieses Gebiet zu besetzen.

Der Mörder der Rosa Luxemburg.

GNB. Wien, 29. November. Die Abendblätter melden aus Berlin: In Hannover wurde gestern der Feldwebel D t t o, gegen den der Verdacht besteht, die Rosa Luxemburg ermordet zu haben, verhaftet. Feldwebel Otto ist vor kurzer Zeit aus Berlin entflohen und hielt sich in Hannover unter falschem Namen auf. Es verlautet, daß er sich heute früh zu dem Morde bekannt habe.

Theater und Kunst.

Montag, den 1. Dezember wird die deutsche Theaterzeitung mit der Aufführung des klassischen Trauerspiels „Emilia Galotti“ von Lessing eröffnet. In den Hauptrollen wirken mit die Damen K r e i t h - L a n i u s, W i l m a n n, K a d l é und die Herren S t r a u ß, G ö t t, M a r l i h und Z e i s e l.

Dienstag, den 2. Dezember ist die Erstaufführung des an vielen hundert deutschen Bühnen mit Erfolge aufgeführten köstlichen Schwanks: „Die drei Zwillinge“ von Impeforen und Mathsin.

Künstlerabende des ungarischen Theaterensembles in der städtischen Redoute. Montag und Dienstag, den 1. und 2. Dezember finden im großen Saale der Redoute großangelegte Künstlerabende statt, an welchen Goldy Zuci, Ujhazi Pala,

Miskolc Baklo, Nagy Bal, Grünfeld Zsigmond und Gellert Arpad mit Liedern und Operarien, Budah Klonka, Miklos Bözsi, Kiss Margit und Kalus Zure mit Chansons, Kaludi Kalman mit originellen Couplets, Pastor Sari, Lakacs Mariska, Roaany, Homonnai Rezsö und Ungvari Ferenc mit deklamatorischen Vorträgen teilnehmen werden. Die Violinvirtuosin Szephasz Erzi wird die Kunst-Phantasie von Wieniawsky vortragen. Klavierbegleitung Dr. Grohmann Ferenc.

Karten sind zu 10, 8, 6, 4 und 2 Kronen bei der Tageskasse des Stadttheaters erhältlich. Anfang der Vorstellungen 7 Uhr abends.

Konzert Bachhaus. Der Kartenverkauf für das am 6. Dezember im Komitats-Hauskaale stattfindende Konzert des Klaviervirtuosen B a c h h a u s beginnt morgen, Montag bei August Wölfl (Deakgasse 2).

Konzert. Dienstag den 2. Dezember veranstaltet die ausgezeichnete Opernsängerin Frau Marianne Persl (Kontraalt), die gelegentlich des Konzertes der Budaörsi Auffassen ereigte, im großen Saale des Regierungsgebäudes im Vereine mit dem Tenoristen Herrn S. F a u h e r (Solisten des mährischen Lehrerschulvereines), dem Baritonisten Herrn Josef Persl, ein Mitglied des Landestheaterz Vajdas-Karam und dem Violinvirtuosen Kd. K i s c h e r ein Konzert. Das Programm umfaßt Lieder von G u d o v e r n i k, Richard S t r a u s s, das Duett zwischen Amena und Manrico (Trubadour), das Duett zwischen Lukas und Tomes aus Faetanas „Kuf“, die Arie des Renoto aus „Maskenball“, sowie interessante Violinnummern. Die Klavierbegleitung besorgt Herr Johann Preiter S e l e s s y. Beginn des Konzertes um halb 8 Uhr abends.

Literaturfreunde. Dr. R. M e s s e n y beginnt am 1. Dezember, Montag, pünktlich um 6 Uhr, seine sechsstündige Vortragreihe über Goethes „Kauf“.

„Der Sohn des Zuchthäuslers“ gelangt morgen, Sonntag, den 30. November auf dieselben Verlangen auf der Bühne des Kreßburger Katholikerbundes (Karlstrasse 5, altes Gymnasium) zur Aufführung. Anfang der Vorstellung präzis 7 Uhr abends.

Volkswirtschaftliches.

Organisation der Holzprozenten.

Der Kohlenmangel, der sich in der ganzen Welt fühlbar macht, greift gewaltig in die Wirtschaft mit Brennholz ein, sodass die Nachfrage nach diesem Artikel besonders in der letzten Zeit ungemein anstieg.

Obwar riesige Holzvorräte in der Slowakei vorhanden sind, konnte weder der Inlandsbedarf gedeckt werden, noch konnte die Ueberschüsse im Exportwege vertrieben werden.

Die Kolon des Kriees machen sich hierbei hauptsächlich in der Waagongestellung geltend, sodass ein richtiges Gebaren in der Deckung des Bedarfes fast zur Unmöglichkeit wurde. Außerdem haben sich in den letzten Wochen Elemente zwischen den Produzenten und den Verbrauchern gestellt, welche die allgemeinen Interessen übersehend, das Holzgeschäft als ein Mittel zur Selbstbereicherung aufgewirbelt haben und führend in die Verwirklichung der Pläne der öffentlichen Organe einwirkten.

Dies war der Beweggrund, welcher die Brennholzproduzenten veranlasste über Mittel nachzudenken, welche eine Besserung in der Situation herbeiführen könnten.

Für den 24. November wurde eine Zusammenkunft der Brennholzproduzenten nach Bratislava einberufen, um über eine Lösung des schwierigen Problems zu beraten.

Nach stundenlangen Beratungen wurde einstimmig von allen Anwesenden beschlossen, eine Genossenschaft des Verbandes der slowakischen Holzproduzenten zu gründen, welche alle in der Branche auftretenden Schwierigkeiten gemeinsam zu beseitigen hätte.

So wurde die Frage des Holzports gelöst, die Frage der Anlanderforschung, Organisation in der Waagongestellung und alle jene Probleme, die so schwer auf der so wichtigen Produktionsbranche lasten.

Die Beratungen wurden im Beisein der Regierungsorgane geführt und wurde diesem Unternehmen allseitige Unterstützung zugesichert.

Das Resultat der Beratungen absehe in der

Wahl eines enneren Komitees, welches mit der Aufgabe betraut wurde, alle Arbeiten, welche zur Gründung einer strengen Organisation notwendig sind in der Weise vorzubereiten, daß in längstens 10 Tagen zur konstituierenden Generalversammlung geschrieben werden kann.

Mitglied dieser Genossenschaft kann jeder Holzproduzent werden, der über mindestens 200 Waagons Holz verfügt.

Die bereits beigetretenen Mitglieder repräsentieren ein Brennholzquantum von über 50.000 Waagons und ist zu hoffen, daß diese Aktion endlich den verarbeiteten Ring durchbrechen wird, der bis nun eine richtige Verwertung des so horrenden Nationalvermögens unmöglich machte.

Der Tag der konstituierenden Versammlung wird rechtzeitig bekanntgegeben und ist zu erhoffen, daß diese Aktion eine allgemeine Befriedigung hervorrufen wird, umso eher als an der Spitze Personen stehen, die allgemeines Vertrauen genießen.

Interessengemeinschaft der Mährischen Agrar- und Industriebank Brünn und der Landwirtschaftlichen Kreditbank für Böhmen in Prag. Die Mährische Agrar- und Industriebank hat einen größeren Posten von Aktien der Landwirtschaftlichen Kreditbank für Böhmen erworben und hat zufolge einer gemeinsamen Vereinbarung in der Verwaltung der Landwirtschaftlichen Kreditbank für Böhmen auch einen gewissen Einfluß gewonnen. Hierdurch werden die gemeinsamen Interessen dieser Institute, welche beide an der Zuckerbranche einen hervorragenden Anteil haben, befestigt. Die Verhandlungen der Landwirtschaftlichen Kreditbank für Böhmen mit dem Wiener Bankverein betreffs Uebernahme der Filialen am tschechoslowakischen Territorium, sind im Zuge. Infolge der ungeklärten Verhältnisse ist vorläufig keine Aussicht mehr und wie dies durchgeführt wird.

Mährische Agrar- und Industriebank in Brünn erhöht ihr Aktienkapital von 36 Millionen auf 60 Millionen tschechoslowakische Kronen in der Weise, daß auf je drei alte Aktien zwei junge zu K. 650.— entfallen. Die letzte Kursnotiz der Prager Börse war K. 810.— Die Generalversammlung, die diese Erhöhung beschließen wird, wurde für den 15. Dezember l. J. einberufen.

Eine neue Versicherungs-gesellschaft in Brünn. Die Mährische Agrar- und Industriebank hat gemeinsam mit der Landwirtschaftlichen Kreditbank für Böhmen und der Ersten Böhmisches Rückversicherungs-gesellschaft das ganze Geschäft der Krakauer Versicherungs-gesellschaft, die diese im tschechoslowakischen Staate gehabt hatte, angekauft und wird selbe auf eine neue Gesellschaft, die unter dem Namen „Allgemeine Versicherungs-A.-G.“ geführt wird, übertragen. Diese neue Versicherungs-gesellschaft wird ihre Zentrale in Brünn, Svetska ulice 6/8, im Gebäude der früheren Krakauer Versicherungs-gesellschaft etablieren. Das Aktienkapital wird 3 Millionen Kronen betragen. Diese Versicherungs-gesellschaft wird die Feuer- und Hagelversicherung kultivieren.

Altbrünner Branerei in Brünn erhöht ihr Aktienkapital von 4.300.000.— auf 5.500.000.— Kronen. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären im Verhältnis 7:1 und zum Kurse Kronen 1000.— angeboten. Diese Transaktion wird durch die Mährische Agrar- und Industriebank in Brünn geleitet und durchgeführt.

Eigentümer: Ivan v. Simonis Erben. Herausgeber und Chefredakteur: Arpad v. Simonyi.

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Manthner. Für die Druckerei verantwortlich: Josef Weißbrünnler.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden unter gar keinen Umständen zurückgesendet.

Achtung Obst- u. Gemüsehändler!

Der Verband hält am 30. d. M., um 4 Uhr nachm. im Café Polzer (Spitalgasse) seine

I. Generalversammlung

mit der Tagesordnung: 1. Kassabericht, 2. Wahl sämtlicher Gekantoren, 3. Eventuelles ab. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung, wird um vollständiges Erscheinen ersucht.

Die prov. Leitung.

†

Franz und Emilie Sedl geben im eigenen sowie auch im Namen ihrer Geschwister die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten guten Mutter bzw. Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Tante, Groß- u. Urgroßtante, der Frau

Karoline Stuppacher

geb. Nchs

welche Freitag, den 28. November l. J. abends 8 Uhr, nach langem Leiden, im 84. Lebensjahre selig in den Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Entschlafenen, wird Sonntag, den 29. November l. J. nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des evang. Friedhofes vor dem Galistei gehoben und nach feierlicher Einsegnung alselbst zur ewigen Ruhe b. staltet.

Bratislava, am 29. November 1919.

Johann Stuppacher, Karoline Kappel geb. Stuppacher, Wilhelmine Schmidt geb. Stuppacher, Emilie Sedl geb. Stuppacher, Aloisia Kuglovich geb. Stuppacher, Theresia Kauerland geb. Stuppacher als Kinder, Karoline Kappel als Schwieger-tochter, Johann Kappel, Franz Sedl als Schwieger-söhne.

Városi Színház

Magyar Királyi Színház

Délután fél 3 óraker, leszámított helyárakkal.

MÉDIA

Operette 3 felv. Zenéjét szerző Schubert-Lafite.

Este 7 óraker, rendez helyárakkal:

Gróf Rinaldo.

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerző Szirmai.

Holnap hétfőn a vígadó nagytermében

Elite-kabaré

a magyar színtársulat összes első művészeinek fellépésével.

Morgen Montag im Stadttheater:

Eröffnung der deutschen Saison.

(Direktion: Dr. Rudolf Beer.)

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Wer heiraten will

wendet sich vertrauensvoll an die Heirats-Vermittlung

„HELIKA“

Reell und diskret.

Bratislava, Landlberg. 5, II/21.

Urania-Kino

Sonntag, 30. November 1919.

Vom 28. November bis 4. Dezember:

Maria von Magdala

Das Liebes- und der großen Sündlerin in 4 Akten, in der Titelrolle

Hleana Leonidoff.

Nur für Erwachsene.

Erotischer Monumentalfilm!

Abonnement unanständig.
Mäßig erhöhte Preise.
Orchesterbegleitung.

Vorstellungen an Wochentagen um 7 und 9 Uhr
an Sonntagen um 1/2, 1/4, 6, 1/8 u. 1/9 Uhr.

Für die Annoncen ist den Inserenten gegenüber
Hr. Jiska von Pachner verantwortlich.

Jedermann

kann sich Liköre u. Rum
zu Hause herstellen.

Essenzen erhältlich
samt Gebrauchsanweisung

Drogerie Pohl

Bratislava, Saltykyi-Platz 6.

Royal-Kino

(vormals Königs-Kino).

Gegenüber dem Primatialpalais.
Salonorchester Kapellm. F. Krall.

Vom 28. November bis 1. Dezember:

Martyrium einer Unschuld

Sittendrama in der Hauptrolle

Lya Mara.

Beginn der Vorstellungen an Wochentagen von 7-9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von halb 5 bis halb 10 Uhr.

Holz-Union

Gesellschaft m. b. H.

Wien I., Heiferstorferstrasse 4

Kauf von Schnittmaterial, Rund- und Brennholz jeder Art in ganzen Jahresprodukten nach und kleineren Posten.

Finanzierungen

von Eidgebäuern und sonstigen Holzproduzenten.

Pflichtbewusste

Vertrauensperson

welche blinderlich gut hören kann und in aller Anständigkeit ihren Verrichten bewandert ist, so auch Meubel und Färberei einen Kranken geistlich zu beten und zu pflegen.

wird gesucht.

Offerte mit Angabe von Referenzen unter „Anhänglichkeit“ an das Zentralbüro „Union“ (Drehla) Prattschaya Kreuzstorgasse Nr. 10.

1000 K. Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir eine

Wohnung

von 2 Zimmer und Küche für 1. Jänner 1920
verschafft, eventuelle auch im Gebirge. Anträge unter
Chiffre „Wohnung 100“ an die Adm. d. Zif.

Atelier „MARGUERITE“

Andrássy-asse 7
(gegenüber der Theaterkassa)

und Lorenzertorgasse 8, empfiehlt für Weihnachts-geschente Kunsttische, Reproduktionen und selbst ausgeführte Vergrößerungen, so auch Kolorierungen. Zusätze über Ausführung von Aufträgen werden Weihnachtsbestellungen bis 15. Dez. erbeten

Werner

Klavier- u. Pianofabrik

Kunsttheater
Bratislava

übernimmt Reparaturen, Stimmen-gesetz u. Transporte.

Telefon 104.

Apollo-Bio

Michalekergasse Nr. 7

Vom 28. November bis 1. Dezember:

Auf vielseitiges Verlangen!

Die Waffen nieder

Sensationsdrama in 5 Akten, in der Hauptrolle **Olaf Fönss.**

Donnerstag Abendvorstellung in halben Preisen.

Vorstellungen an Wochentagen von 7 bis 9 Uhr, an Sonntagen von halb 4 bis halb 10 Uhr.

Fortsetzung vom 2 bis 4. Dezember:

Der Teufel.

Fremden-Konzert

Kapellleitung: Die Brucknerkapelle des
Rebenten-Kinos.

Vom 28. November bis 1. Dezember

Luciola

(Gühdürmchen)
Drama.

Detektiv Nelly

Aufspiel.

Spielzeit an Wochentagen von 7 bis 10 Uhr
an Feiertagen von halb 4 bis halb 10 Uhr.

Montag Abendvorstellung
in halben Preisen.

Fliegende

Königliche Musikgasse 2

Vom 28. November bis 1. Dezember:

Wege die zur Liebe führen

Erfolgreiches Sittendrama in 4 Akten
mit **Sybill Smolowa** in der Hauptrolle.

Vorstellungen an Wochentagen von halb 7, halb 8, halb 9 Uhr, Sonntagen von halb 4, halb 5, halb 6, halb 7, halb 8, halb 10 Uhr.

Dienstag:
letzten Gebert II.

Electro-Bioskop

Fremden-Kino
Luzern-Luzern Nr. 22

Vom 28. November bis 1. Dezember:

Auf allgemeines Verlangen

Prolongiert!!

Henny Porten

Drama

Die lebende Tote

Ein Schlagwerk allerersten Ranges

Vorstellungen an Wochentagen von halb 7, halb 8 und halb 9, an Sonn- und Feiertagen von halb 4 bis halb 10 Uhr.

Kleine Anzeigen des „Grenzboten“

Käufe und Verkäufe:

Schubladelasten,
massiv, um 250 Kronen zu verkaufen. 7125

Luftpuffer
aus echtem Gummi für Kranke billig zu verkaufen. 7127

Zu verkaufen:
dunkelrote Plüschsalongarnitur, ein ebensolcher Vorhang gut erhalten, einfache Bilderrahmen, ein Stuhl. 7129

Gute Haarkost
zu haben. 6621

Perferteppich und Piano oder Pianino
wird gekauft nur von Privaten. 6964

Kunstsammlung,
Salongarnitur, Teetischen, drehbares Bücherregal, Kinder-Gartenmöbel, Kuppelhäuser, Kuppelkästen, feine Kinderpielzeuge zu verkaufen. 7130

2 Betten,
2 schöne Kästen, 1 Tisch, 1 Waschtisch mit Marmor und Spiegel, ein Trucoeau, 2 einzelne Betten sofort zu verkaufen. Händler verbeten. 6910

Ein Biedermeier-Bett,
2 Salontische mit Marmor, Kästen, Küchentisch preiswert zu verkaufen. Händler verbeten. 6911

Antike Möbel,
Schmuck, Gemälde, Porzellan, Nippesachen, Antiquitäten, Klavieren, Lederhandschaffer, Ofenschirm, elektrische Beleuchtungskörper usw. zu verkaufen. 6930

Ein Stadtpelz
ist preiswert zu verkaufen. 6941

Ausgefallene Haare
werden zu Höchstpreisen bis 100 K. per Kilo gekauft. 6945

Prachtvolle Hirschharweide
verkäuflich. 6946

Guter Klaviers,
ein neues Klaviersklavier für 7jährige zu verkaufen. 6954

Zu verkaufen:
zerlegbarer Radelofen 80 K., Photographapparat, Klöße, 2 Damen-Belehrhüte. 6922

Gelegenheitskauf!
Salongarnitur bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils, 2 Stühle, 1 Stuhl, 1 Spiegel in Paravest, edler Smyrna-Teppich 520x120 und Ottomane sowie 2 Vorhänge samt Kissen. 6929

Klavier
in gutem Zustand zu verkaufen. 6931

Stadtpelz,
gut erhalten, lang und breit, möglichst grau, wird zu kaufen gesucht. 6932

Zu verkaufen:
2 Stück 6 Monate alte Bafonner Schweine zum weiterfüttern. 6936

Zu verkaufen:
einige Kisten und Bretter. 6956

Grammophon
mit Trichter, tadellos, billig zu verkaufen. 6959

Großer Garderobekasten
zu verkaufen. 6812

Große Pastwanenbede,
wasserdicht, zu verkaufen. 6808

Kindermantel
für 14jährige zu verkaufen. 6813

Großer Handwagen,
größere Handschrottmühle zu verkaufen. 7131

Damenhut,
Seidenamt, schwarz, sehr chic, sehr modern, ganz neu zu verkaufen. 7132

Zu verkaufen:
schöne Delagemälde. 6666

Zu kaufen gesucht:
13x18 Motorvorwärmer 150-200 K. 7079

Fahradschlänke,
italienische, neu, billig abzugeben. 6220

Wäschekolle
auf Riesengestell, neu, preiswert abzugeben. 6218

Zentralbobbin-Nähmaschine,
neu, billig sofort abzugeben. 6217

Handschrottmühle,
neu, mit großer Leistung, billig zu verkaufen. 6219

Blauer Anzug
für mittlere Gestalt und ein Pelzrock zu verkaufen. 7133

Zu verkaufen:
ein Reiseplaid (Peluche) und gut erhaltener Kinderstuhl- und Liegewagen. 7134

Kinderschürzen,
hübscher Samt mit neu, gute Strapazietfel preiswert abzugeben. 7141

Verkauft wird:
2 Kostüme blau und schwarz, Hut, 38er Schürze, 36er Knöpfelschuhe, echtes Schafwolltuch Handarbeit, weiß-schwarzes Boa, 3 Stück Divanpötte, Plüschjacke, Mantel, Hose, Kragen und Verschiederes. 7143

Neue Zentralbobbin-Nähmaschine
zu verkaufen. 5765

Eleganter Salonanzug,
schwarz, mit Seide gefüttert, für schlank Gestalt. Friedensware, tadellos, dreimal getragen, um 1000 Kronen zu verkaufen. Zu besichtigen von 11-12 vormittags. 7139

Realitäten:

Gasthaus
ist zu verkaufen. 6833

Obst- und Gemüsegarten
billig zu verkaufen. 6461

Haus,
Neubau, mit 4-5 Zimmern zu verkaufen. 6966

Gelegenheitskauf.
Stochhohes schönes Haus mit großem Hof und Garten als Baugrund geeignet für 195.000 K. verkäuflich. 7098

Stochhohes steuerfreies
Haus mit Garten mit einer großen und drei kleineren Wohnungen für 135.000 Kronen verkäuflich. 7099

Leer stehende Sommerhütte
mit 570 Quadratf. Obstgarten in der Nähe des Hauptbahnhofes gegen baar zu verkaufen. 7104

Großes Parterrehaus
Zentrum der Stadt für welchen Zweck immer verwendbar, 270 Quadratf. groß für 279.000 Kronen verkäuflich. 7106

Lagerplatzgrund
Ecke zweier Gassen unter günstigen Zahlungsmodalitäten verkäuflich. 7101

Großes Haus
mit Hof und Garten für 700.000 Kronen verkäuflich. 7102

Geschäftshaus
innere Stadt mit 5 Geschäften sofort für 660.000 Kronen verkäuflich. 7103

Kleines Magazin
licht, trocken, für Möbelstellen geeignet, zu vermieten. 6752

Wohnungen:

Kellerlokal,
wenn möglich, trocken, sofort zu mieten gesucht. 6793

Zausche
meine in der inneren Stadt gelegene Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Küche mit ähnlicher Hofwohnung gegen hohe Belohnung. 6814

Genossenschaft
der **ts. Schneider**
in **Bratislava**
Erkennungshilfsplatz 4. Telefon 1370.
Zentrum Prag, Tschechien.
12 Sitze in der Republik.

Herren- und Damen-Salon
übernimmt Aufträge aller Art in Neuankömmlingen, Umänderungen, Bilgeln etc. Musterhafte Arbeit nach Maß, englische Schneiderei für Dame-, Kostüme u. Herren-Anzüge.

Stoffe-Verkauf in en gros und en detail
Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion
Solideste Preise, prompte Erledigung.

Schuhwaren en gros
S. Salzer, Bratislava
Gasparits Kiltgasse Nr. 4 (Ecke Stefanikstrasse)
Stets reichhaltiges Lager in Herren-, Damen- und Kinderwaffen.
Beit, rahmengenäht, u. l. Kommerz-Schuhe.
Erstklass. Fabrikate. Verkauf nur en gros.

Offertauschreibung.
Die Fleischauschrotung und der Gasthausbetrieb in untern Kolenwerk n. Handlova, Sluavski (2000 Arbeiter, circa 7000 Seelen) ist ab 1. Jänner zu vergeben.
Kapitalstärkige Unternehmer Tschechoslowakischer Staatsbürgerhaft wollen Ihre Offerte auf jeden Betrieb gesondert schriftlich einreichen.
Handlovar Kohlenbergbau A.-G.
Bratislava, Mikasergasse 9.

2 Waggon Zwiebel
sind sofort
zu verkaufen.
Zu besichtigen ab Montag. Adresse in der Administration dieses Blattes.

Eisendrähte, Drahtstifte



werden in allen gängbaren Dimensionen angefertigt.
Verkauf findet nur an Händler statt.
E. M. BARNA Drahtzieherei u. Drahtstiften-Fabrik
BRATISLAVA
Telefon 832. Stadtbureau: Edalgasse 2. Telefon 832.
wohin alle Bestellungen zu richten sind.

Zentralbank
der böhmischen Sparkassen
Filiale Bratislava (Pressburg)
4 Michaelergasse 4

Telegraphisch: **SPOROBANKA.**
Telefon: 1184.
**Spar- und Kontokorrent-
Kredit- und Finanzierung**
jede Art.

Aktienkapital:
K. 35.000.000.-
Zentrale: **P R A G.**
Filialen:
**Brünn, Dux, Wien,
Krakau,
Lemberg,
Triest.**

∴ **Pupillarsichere Bankschuldverschreibungen eigener Emission.** ∴

Kleine Anzeigen des „Brennboten“

Unsere Administration ist bis auf weiteres von halb 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 4 Uhr abends geöffnet.

Korrespondenzen:

Rehne
täglich zweimal Reisegepäck mit nach Berg von halb 6 bis 8 Uhr früh. 6865

Dienstag abends
um 6 Uhr wurde auf dem Wege von Mindfenti bis Alftnahmenhandlung 2 Damen- und 1 Herrporträt in Rahmen verloren. Der redliche Finder wird um Rückgabe gegen Finderlohn gebeten. Abgabe in der Administration. 7114

Donnerstag abends
geriet ein graues Antilop-Ridikal in Verlust. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung an die Administration dieses Blattes abzugeben. 7124

Schwarzes Hundel
mit weißen Pfoten, ganz jung, zugestanden. 7135

Offene Stellen:

**Geübte Monogramm-,
Nischen-, Madeira-Zuckerinnen und Eschingerinnen** werden ständig beschäftigt. 6423

Gepulverter Heizer
findet dauernden Posten. 6845

Tüchtige Aquilante
der Feuer- und Unfallbranche finden lohnende Anstellung bei einer vornehmen Versicherungsanstalt. Auch als Nebenerwerb. Gesl. Anträge unter „Lohnend“ an die Adm. d. Bl. 6846

Blasebalgtreter
für Orgel gesucht. 6944

Bedienerin
von 7 bis 10 Uhr wird sofort aufgenommen. 6955

Deutsch-ungarisch sprechendes Fräulein
welches im Haushalte mithilft. per sofort zu 2 größeren Mädchen gesucht. 6935

Mädchen als Ladnerin
sofort gesucht. 6937

2 Schlosserlehrlinge
werden mit Bezahlung aufgenommen. So auch junger Hilfsarbeiter. 6942

Schneider und Schneiderinnen
für Militärkonfektion werden aufgenommen. Arbeit in und außer dem Hause wird vergeben. 6943

Bedienerin
für 8—2 mit Mittagessen wird gesucht. 6948

Rutscher,
ledig, für Einspanner wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 6965

Eine erstklassige Friseurin
wird per sofort gesucht. 6951

! Vorzügliche Existenz!
für redewandte intelligente Herren die über einen ausgedehnten Bekanntenkreis verfügen, in einem leicht zu verkaufenden Massen-Bedarfsartikel. Vorzustellen vormittags von 10—12 mit Zeugnissen in der Kanzlei. 7121

Laufbursch
aus anständigem Hause wird sofort aufgenommen. 7122

Tüchtige Bäckerin
für eine Bäckerei zum sofortigen Eintritt gesucht. 6791

Fr. Lehrerin
oder Erzieherin, die 2 Elementarschüler, 1 Bürgererschüler der 2. Klasse bei den Aufgaben behilflich wäre und leichte Hausarbeit versteht, wird tagsüber aufgenommen. 7126

Anständiges einfaches geschicktes Mädchen
zwischen 15—17 Jahren wird zu einer Familie aufs Land zu leichter Arbeit aufgenommen. Gute Behandlung und Lohn. Vorzustellen zwischen 3—4 Montag. Adresse in der Adm. 7142

Intelligentes deutsches Kinderfräulein
wird für die Nachmittagsstunden gesucht. Anfragen in der Administration. 7136

Stellengesuche:

Strümpfe-Reparatur
rasch, billig, gewissenhaft. 6528

Zwei Studenten
werden in ganze Verpflegung genommen. 6815

Schneiderin,
in Budapest gelernt, übernimmt Ballkleider, Kostüme. Umänderungen und verschiedene Arbeiten. 6962

Junges Mädchen
erteilt Unterricht; ist sehr tüchtig in deutsch und ungarisch. 6952

Slowakischen Unterricht
erteilt Akademiker. 6963

Junges Mädchen
aus hochangesehenem Hause sucht Stelle aufs Land als Gesellschafterin oder Sekretärin in vornehmerm Haus. Kann auch Kinder unterrichten. 6953

Inkassantenstelle
mit Kautionsuche ab 1. Dezember. Adressen erbeten an die Adm. dieses Blattes. 7105

Bau-Ingenieur
mit 1a Referenzen, 12jähriger Bau- und Büropraxis vor dem Krieg, sucht passende Stellung oder irgend welche einschlägige Beschäftigung — auch für Halbtage und außer Haus. Zuschriften erbeten unter „Bau-Ingenieur“ an die Administration. 7113

Intelligentes Mädchen
sucht Posten zu 1—2 Kindern, geht auch aufs Land. Adresse Administration. 7140

Deutsche Dame,
schon lange in Ungarn sucht Stelle als Hausdame, Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Sekretärin. Gesl. Zuschriften sub „1726“ an die Administration dieses Blattes. 7117

Krankenpflegerin
empfiehlt sich. 7137

Ausländische Wäscherin
empfiehlt sich in die Häuser zum waschen, bügeln und nähen. 7087

Bürgererschülerin
sucht Stelle als Praktikantin in feines Geschäft. 7138

Käufe und Verkäufe:

6 drb. primau
6—12—24-személyes damaszt abrosz eladó. 7023

Eladó
egy egész-n új rózsaszínel kombinált topp színel crepp-de-chine blous 260 kor. Cim a kiadóhivatalban. 6001

Weinrotes Tuchmantelkleid
ein Kostüm mit Bluse, eine warme Jacke für ältere Dame billig zu verkaufen. 7144

Grauer Herren-Winterrook
sehr billig zu verkaufen. 7145

**Waschmaschinen, Nähmaschinen,
Wäschekessel**
neue als auch benutzte, preiswert abgegeben.

Beste Preise
für alle Schuhe, Kleider, Möbeln, Uniformen. Adressen erbeten. Karte genügt. 1720

Perfekteppich
Größe 2'10 und 3'80 ist nur an Private zu verkaufen. Zu besichtigen von 1—12 Uhr. 6788

Richard Wagners Werke.
Klavierauszüge zu zwei Händen aus: Walküre, Siegfried, Meistersinger und Tristan und Isolde, Verlag Schott's Söhne, — gecheckt, ganz neu, nur aufgeschnitten, preiswert zu verkaufen. 6897

Zu verkaufen:
Schreibmaschinen, Unterwood, Ideal, Jost, Oliver, Remington, Smith, Premier, Triumph etc. 6784

Gute Hauskoffi
zu haben. 6816

Zu verkaufen
6-er Wertheimkassa. 6846

Herzliches Weihnachtsgeschenk:
Damen-Goldjalon mit Bilder gemalen, 4500 Kronen zu verkaufen. 6398

Bösendorfer „Mignon“-Stubstühle,
schwarz, ehestens zu kaufen gesucht. Gesl. Zuschriften unter „Bösendorfer“ an die Administration dieses Blattes. 7106

Salonkasten,
sehr hübsch, Barockstil zu verkaufen. 7107

Dauerbrandofen
Premier 30 zu verkaufen. 7108

Speisezimmerdivan
mit Blüschüberzug zu verkaufen. 7109

Verkäuflich:
brauner Muff mit Boa 2 Paar für Mädchen, grauer Paletotstoff, Friedensware und lichte Seidenleid für Theater und Konzerte. 7110

Blauer Anzug
und Winterrook für 15—17jährigen Jungen und ein englischer Winteranzug preiswert zu verkaufen. 7111

Stadtpeiz
für große Gestalt zu verkaufen. 7112

Eleganter Herrenanzug,
Maßarbeit, billig zu verkaufen. 7115

Winterrook
aus englischem Stoff, gut erhalten für größere schlante Statur zu verkaufen. 7116

1er Wertheimkassa
zu verkaufen. 7118

Fast neuer Salonrook
mit Weste zu verkaufen. 7120

Guter Haus-, auch Zimmerhund
zu übergeben. 7119

Zu verkaufen:
eine goldene Damenuhr samt Kette. Konzert-Vielne samt Kasten, eine antik Uhr. 7123

Filzschuhe
en-gros, in allen Größen billigst zu verkaufen. 7128

... RAG. ... Wien ...

... hinält topp kor. Cim a 6001

... e Jacke für 7144

... 7145

... hangeben.

Uniformen. 1720

... ivate zu ver- 6788

... als: Walfüre, n und Holbe, ganz neu, verkaufen. 6897

... l, Jost, Oli- Triumph etc, 6784

6816

6846

... schenk: alen, 4500 6898

... flügel, t. Gesl. 32- die Admini- 7106

7107

7108

7109

... ir Mäd-chen, und lüchtes etc. 7110

... gen Jungen preiswert zu 7111

7112

7115

... für größere 7116

7118

7120

... hund 7119

... Konzert- hr. 7123

... u verkaufen. 7128

Unsere Administration ist heute von halb 8 bis 10 Uhr vorm. geöffnet.

... Kasse ...

Korrespondenzen:

... Neuer Herr, welcher eine Wagnerische Weinwaage für einen ...

... Intelligenter junger Wiener sucht ehrende Bekanntschaft mit einer jungen hübschen und flotten Witwe mit etwas Kleingeld unter „Glück auf“.

... Ernst gemeint. Beamter in gesicherter Stellung evangelisch, 40 Jahre, ersucht eine glückliche Hinsichtlichkeit und wünscht deshalb eine liebenswürdige Dame kennen zu lernen im Alter von 28-35 Jahren mit etwas Vermögen, die gewillt wäre die Begründerin einer schönen Hauslichkeit zu werden. ...

... Junges intelligentes Mädchen mit etwas Möbel und Ausstattung wünscht behufs Ehe mit besserem Arbeiter ehrlieh bekannt zu werden. Unter „Gemeinsam“.

... Wegen Mangel an Bekanntschaft sucht Fräulein, 34 Jahre alt, gutsituierten charaktervollen Herrn kennen zu lernen. Unter „Blotter Geist“ an die Adm. d. Blattes.

... Bin zwar nicht jung, doch feld und gesund und such' ehrlieh einen Herren meinesgleichen kennen zu lernen. Unter „Preßburger Kind“.

... Heiratsantrag. Intelligenter Mann wünscht behufs Einheirat mit junger Witwe oder Fräulein in Korrespondenz zu treten. Diskretion verbürgt.

Offene Stellen:

... Jfr. Buchhalter oder Buchhalterin mit Praxis wird gesucht. Ein Kinderfräulein in einem 6 Jahre alten Mädel für tagsüber gesucht.

... Agenten, die sich zum Privatfundenseuch eignen, werden für die Reise gesucht.

... Erzieherin wird für ein 5jähriges Mädel gesucht.

... Gute Köchin, ältere Person, zu 2 Leute gesucht.

... 2-3 Herren werden für sehr gute Privatkost außer dem Hause aufgenommen.

... Krawatten-Mäherin wird gesucht.

... Laufmädchen wird in einem Damenklub aufgenommen.

... Ende zu einem 5jährigen Knaben deutsches Fräulein für Nachmittage. Anfrage 2-3 Uhr.

... Maschinmäherin wird aufgenommen.

... Hauschneiderin, welche auch Plidereien verfertigt, gesucht.

... Bäckerlehrling wird aufgenommen.

... Suche bessere Dame als Reisende. Sichere Existenz garantiert.

... Tapezierer für privat gesucht, eventuell mit Verpflegung.

... Bedienerin für die Vormittage gegen guten Lohn gesucht.

... Besseres Mädchen sucht Posten in feiner Cafe als Köchin, eventuell zu einem einzelnen Herrn oder Dame als Köchin für Alles.

... Tüchtige Hausfriseurin für 1. Dezember wird gesucht.

... Unterricht im Französischen wird gesucht.

Stellengesuche:

... Wäsche zum waschen und bücheln übernimmt Wäsberei.

... Gewesener Rechnungsunteroffizier (Standesführer), ledig, 3 Landesprachen mächtig, sucht Vertrauensposten (Beamter, Inkauf usw.). Unter „Kautionsfähig“.

... Empfehle mich in die Häuser zum gründlichen Klavierunterricht für Anfänger.

... Lagerist, 38 Jahre alt, deutsch, tschechisch und windisch-slovakisch in Wort und Schrift auch als Partier verlässlich, sucht Posten. G. H. Anträge unter „Geld“ an die Adm. d. Bl.

... Intelligentes Fräulein sucht Stelle für sofort in ein Geschäft als Verkäuferin tagsüber unter „Anfängerin“ an die Adm.

... Export! Import! Tüchtiger Kaufmann, energisch, mit vorzüglichen Verbindungen zur deutschösterreichischen Industrie und einigen Landesprachen, sucht entsprechende Anstellung bei kompetenten Unternehmern. Anträge erbeten unter „Export, Import“ an die Administration.

... Ältere Dame, vollkommen alleinstehend, sucht Anschluss an gebildete Dame in gleicher Lage eventuell gemeinsamen Haushalt. Gesl. Anträge unter „Nimmer allein“ an die Adm.

... Franz. italienische Lehrerin erteilt Stunden.

... Junges Mädchen aus guter Familie wünscht als Bonne zu feiner christlichen Familie unterzukommen. Spricht ungarisch und etwas slowakisch.

... Damenschneiderin übernimmt Kostüme, Mäntel, Mantelkleider und Umarbeitungen modernist zu mäßigen Preisen.

... Tüchtiger Mechaniker sucht Posten.

... Stenographie deutsch und ungarisch und Maschinschreiben speziell für Handelskorrespondenz unterrichtet dipl. Professorin mit langjähriger Praxis nebst mäßigen Honorar.

... Englisch, französisch und deutsch unterrichtet hervorragende diplomiert Lehrerin nach bestbewährter Methode. Mäßiges Honorar. Konversationserfolg in 4-5 Monaten.

... Intelligentes Fräulein sucht Posten in Modewarengeschäft.

... Intelligentes Fräulein sucht Posten als Verkäuferin ab 1. Dezember in besserem Geschäft.

... Uebernehme Registrierkassen und Schreibmaschinen, bin Spezialist.

... Unterricht in der deutschen und ungarischen Sprache, sowie im Klavierspiel erteilt junger Mann.

Käufe und Verkäufe:

... Schanfpult, groß, nur im guten Zustande, zu kaufen gesucht.

... Schreibmaschine mit sichtbarer größerer Schrift, mit allen Vorteilen ausgestattetestes letztes Modell, zu verkaufen.

... Winterrock aus schwarzem Feintuch mit Plüschfutter, Friedensware, preiswert zu verkaufen.

... Massiver Kinder-Schwagen sowie elegantes breites Bett, Commode und Salonisch zu verkaufen. Beschäftigung 1-5.

... Smoking, tadellos, für größeren Herren zu verkaufen.

... Wunderschönes Porzellan-Service und ein Glaservice für 3 Personen, eine große Kanne und ein Straußfederfächer preiswert zu verkaufen.

... Schwarzer Herrenwinterrock, neu, Friedensware, Saffa Herrenanzug, drapp, prima Vadenstoff für größere Gestalt, Damen-Wintermantel, sehr warm gefüttert, dunkelgrünes Damenkostüm, Friedensware, fast neu, preiswert zu verkaufen. Händler ausgeschlossen.

... Samtliche Nähmaschinenbestandteile sind zu haben.

... Gummimäntel, so auch Gummischluche, alles Friedensware, zu verkaufen.

... Neue Zentral-Boffin-Nähmaschine versenkbar, ist zu verkaufen.

... Neue Zentral-Boffin-Nähmaschine ganz verschlossen, ist zu verkaufen.

... Herrenschneider-Nähmaschine ist zu verkaufen.

... Neu Central-Boffin-Nähmaschine ist zu verkaufen.

... Eisenbahner-Offiziersmantel aus feinem Tuch, blaue Bluse und Salanhose preiswert zu verkaufen.

... Winterhüte, schwarz und blau, neu, Friedensware, Gehrock, Winterrock und ein moderner Ufster preiswert zu verkaufen.

... Holz: Schule des Elektrotechnikers, 2. Auflage, wird zu kaufen gesucht.

... 3 Kästen, 1 Waschtisch sind zu verkaufen.

... Rob.-Kinderwagen, grau, um 60 K. zu verkaufen.

... 38er Schuhe hoch, neu um 160 K. zu verkaufen.

... Schönes Brautkleid billig zu verkaufen.

... Zu leihen wird gesucht für eine eine Mikolo-Maschine-Toilette mittlerer Gestalt. Adressen erbeten.

... Schwarzer Winterrock für mittlere Statur preiswert zu verkaufen.

... Erstklassiger Stubflügel (Mignon) zu gutem Preise ehrens zu kaufen gesucht.

... Operetten-Libretto, dreiaktig, sehr lustig, zu verkaufen.

... Hochelegante Soireetoiletten, Theatermäntel feinsten Qualität und bester Firma, hohe Schnürschuhe sind zu verkaufen. Adresse in der Adm.

Kleine Anzeigen des „Grenzboten“

Käufe und Verkäufe:

Zu verkaufen:
1 Schaukelstuhl, 4 Meter Stoff, größere Kinderbadewanne, 1 Fenstergitter. 7088

Gute Hausseife zu haben. 7086

Geschäftseinrichtung, alte Kleider und Schuhe zu verkaufen. 7081

Steirische Lederhosen für 14—15jährige zu verkaufen. 7078

42er Herren-Stiefel, gut erhalten, um 200 K. zu verkaufen. 7076

Theatermantel und ein weißes Boa, Friedenswarz, zu verkaufen. 7059

Krantzsch, Gurkenfässer, Handdruckerei und mehrere Gegenstände zu verkaufen. 7058

Kurzes Klavier mit gutem Ton, gut erhalten, zu kaufen gesucht. 7075

Feuerfester Schrank zu kaufen gesucht. 7074

Gefucht wird ein Tisch 3 M. lang, 1 M. breit. 7073

Zu verkaufen: 4 schöne guterhaltene Blüschfauteuils. 7072

Neues schwarzes Gacekleid, sehr elegant, zu verkaufen. Zu besichtigen von 2—4 Uhr. 7071

Zu kaufen gesucht: 2 Gedächtnisse je 2.50 bis 3 M. lang. 7070

Neues Papageihaus, eiserner Blumentisch, 3 Gesichts-Lampen zu verkaufen. 7068

Spieleachen für Weihnachten und zwar zwei Puppenzimmer, eine Puppen-Nähmaschine, ein Puppenkasten, eine Handarbeitstafel und andere Kleinigkeiten an Private zu verkaufen. Von 2—4 nachm. 7066

Hand-Nähmaschine zu verkaufen. 7065

Holzbuttlige, zehn Stück, ovale Form a 30 Hektoliter, tadellos, fast neu, zu verkaufen. 7062

Weißer Pelzgarnitur billig zu verkaufen. 7061

Möbel, sehr elegant, Mahagoni, für ein Friseurgeschäft zu verkaufen. 7060

Frischer Pferdehänger, jedes Quantum wird gekauft. 7057

Verkäuflich: massiver Schreibtisch, Herrenschuhe, Unterhosen, heilige Bilder. 7056

Cheviot-Wintermantel, dunkelblau, gut erhalten für 12—14jähriges Mädchen zu verkaufen. 7055

Muff, echt Seebisamen, 8 Zeile, Prachtexemplar, um 500 K., weißer großer Libanum um 100 K., Kinderpelzgarnitur 60 K., ausgeschnittene Damenstiefel, tadelslos 130 K., schwarze feine Lederhose 200 K., gestickte Congrebedecke 300 Kronen verkäuflich. 7030

Moderne Damenkostüm, braun, weißes Marquettkleid rosa gestickt, hohe 3/4 Laß-Ginjaschuh, weißemallerte Badewanne und Kindergehschule zu verkaufen. 7099

Ein Anzug, ein Rock, ein Winterrock für 15jährige zu verkaufen. 7092

Kinderzimmerflorist, Dienstamt und Kohlenkübel zu verkaufen. 7028

Blumentöpfe werden gekauft. Adressen erbeten. 7080

Damenschuhe, hohe, braune, ganz neu ebenf. mit feinen Schlitte, Knabenweater, sehr dick, warm, echte Schaafwolle mit Modelfappe um 140 K., gestickte Mädchenjacke 60 K., 2 Mädchenfilzhüte a 60 K. zu verkaufen. 7031

Ein Paar Kindergaloschen fast neu, Fell und Winterpappe für 8—10jährige Knaben zu verkaufen. 7029

Um 15 Kronen Pelzboa, Muff, Mantelträger oder Tierformen werden aus unmodernen Haas oder Pelzreste modernisiert. 7090

Goldene Herrenuhr, Stiefel und echt englischer Parfüm zu verkaufen. 7027

Gardarobelasten, dreiteilig und zwei Mänteln für 10—12jährige Mädchen zu verkaufen. 7022

Schöne Salonarrangur, prachtvolles Pianino, erstklassige Mark., Messingluster für elektr. Licht, 1 Tisch, 2 Blüsch-Tabouretten, 1 Notenkasten, 1 Bücherkasten mit geschlossenen Glastüren, Wasen Teppich, 2 Salonstühle, Figuren usw. billigst zu verkaufen. 7024

3 neue Tisch- und Serviettentücher, beste Qualität, zu verkaufen. 7025

Zimmer-Luxusapparat mit Schaufel, großer Puppenkörper zu verkaufen. 7019

Kurzer Offizierspelz, Fechtrequisiten zu verkaufen. 7020

Zu verkaufen: 1 Paar neue Herren-Pelzhandschuhe, Laterna Magica Zwölfe-Spiel, Kindertheater und diverse Spielsachen. 7018

Zu kaufen gesucht wird Dumas Graf von Monte Christo. 7013

Regulierbarer Ofen System „Premier“ zu verkaufen. 6710

Haushund, 5 Monate alt, zu verkaufen. 6711

Weihnachtsgeschenk, Kleiner Kaliber komplett zu verkaufen. 6709

Ein Paar starke neue Strapazschuhe Nr. 42 zu verkaufen. 6708

Ein Paar Herren- und ein Paar Damenschuhe grau beut, Nr. 42 und 39 zu verkaufen. 6705

Ein Herrenanzug, ganz neu, tadellos Stoff, Mittelgröße um 550 Kronen zu verkaufen. 6706

Kinderkleider und Schuhe für 1—3jährige zu verkaufen. 6707

Herrenstoff, dunkelgrau, rein Wolle a 110 Kronen zu verkaufen. 6708

Patentkinderstiefel um 50 Kronen verkäuflich. 6704

Zu kaufen gesucht: gut erhaltenes Puppenwagen und ein Kinderauto. 7002

Kleider, drei Knabenanzüge 8—14, ein Knabenwinterrock 10—14, ein neuer Herrenanzug, Mittelfalt, Pantalon schwarz für Strapaz und ein kurzer Offizierspelz billig zu verkaufen. Händler verketen. Besichtigung 12—2. 6996

Für Frauen: schwarze Seidenschuh ebenf. mit Leib, Samthut, mehrere Seidenhäubchen, Straußfedern und Verschiedenes. 6995

Realitäten:

Obstgarten billig zu verkaufen. 6981

Haus mit Wirtschaft, großem Garten um 135.000 Kronen zu verkaufen und gleich zu übernehmen. 6991

Garten als Baugrund beim Lupark um 24.000 Kronen zu verkaufen. 6992

Haus, Schloßstraße, um 50.000 Kronen zu verkaufen. 6993

Greisdleret mit Wohnung zu verkaufen nur gegen Wohnungstausch. 6994

Villa, modern mit 1 Joch Obst- und Weingarten um 95.000 Kronen zu verkaufen. 6980

Haus, steuerfrei mit 300 Quadratklaster Hofraum um 170.000 Kronen zu verkaufen. 6990

Gasthaus mit Haus zu verkaufen. 6982

Kleines Haus mit Garten zu verkaufen. 6983

Wassermühle mit Wiese zu verkaufen. 6984

Große Druckerei mit Lokal wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. 6985

Kaffeehaus, gutes Geschäft an Fischchen zu verkaufen. 6986

Fleisch- und Selbhergeschäft, elektrischer Betrieb, mit Haus zu verkaufen. 6987

Bakerei mit Haus zu verkaufen. 6988

Fabrikbaugrund zu verkaufen. 6989

Ca. 800 Quadratklaster Garten ist in Richtigkeit zu verkaufen; kann von der Straße bis zur Bahn auf jede Art bebaut werden. 7091

Bordneret, vollständig, sehr billig zu verkaufen. 6907

Haus auf der Maria Theresiastraße zu verkaufen. 6677
Gemischtwarengeschäft mit Waren und Wohnung zu haben. 6888

Wohnungen:

Lausche kleine 3 Zimmerwohnung mit allen modernen Nebenzimmern im Zentrum der Stadt gegen eine solche größere unter „Wohnungstausch 77“ an die Adm. 7048

Möbliertes Zimmer sucht mit separatem Eingang Fräulein aus sehr gutem Hause, die neben der Bezahlung unentgeltlich nähen würde. Anträge unter „Ausland“ an die Adm. erbeten. 7045

Zwei elegante Zimmer für Bürozwede unter „Kohle“ werden gesucht. 7044

Staatsbeamter, Preßburger, sucht rein möbl. Zimmer ev. mit Verpflegung. Unter „Kompensation“ an die Adm. d. Bl. 7043

Lausche meine Wohnung in Wien, aus Zimmer, Küche und Küche bestehend (Neu-Markarethen) mit einer entsprechenden in Bratislava. Briefe unter „Glückauf“. 6569

Mitbewohner gesucht. 7082

Vermischte Nachrichten.

Die geheimen Priesterhehen. Die „Kronenzeitung“ meldet, daß die katholischen Priesterhehen zunehmen. Die Priester lassen sich geheim trauen, wogegen nichts einzuwenden sei, denn dies sei eine private Angelegenheit der Ehegeschließenden. Ein Priester, der eine geheime Ehe eingehen will, hat der Statthalterei ein Gesuch vorzulegen, worin er um Dispens der Aufbietungen einzureichen hat. Ueber diese geheimen Priesterhehen werde eine besondere Matrifel für ganzMachzen geführt.

Vom Exkaiser Wilhelm II. „Presse de Paris“ veröffentlicht folgende Zuschrift aus Holland: Wilhelm II. wurde durch sein Schicksal buchstäblich zu Boden geschmettert. Er erschien für lange Zeit feilisch und körperlich ganz gebrochen, jedoch man annahm, er habe alle Kraft verloren. Gleichzeitig brach auch sein Sohn Kronprinz Wilhelm zusammen. Der Exkaiser ist davon durchdrungen, daß es die Alliierten nicht wagen werden, gegen ihn zu den äußersten Mitteln zu greifen, und daß Holland keinesfalls seine Auslieferung bewilligen wird. Wilhelm verfolgt die Vorgänge sehr genau und es vergeht keine Wone in der er im Schlosse Amerongen Besuche von Persönlichkeiten zumeist aus Deutschland empfängt, die ihre Absichten sorgsam geheim halten und die man als Sendboten der monarchistischen Partei betrachten darf. Amerongen ist der Mittelpunkt sehr rühriger Bestrebungen, die auf die Wiedereinführung der Hohenzollern hincielen. Besonders bemerkenswert ist, daß geheime Beziehungen zwischen Amerongen und der deutschen Gesandtschaft existieren.

E. Györfly, Ing.-Büro

Bratislava, Isabellagasse 5.

übernimmt die

Projektierung, Einrichtung von Fabriken, elekt. Anlagen etc.

Kalk, Ziegel, Zement, Dachpappe

ständiges Lager en detail und en gros. Haupt Niederlage der Stockarauer Kalkgewerkschaft (Dev.-Nov.-Ves)

S. Eisenstädter

Bratislava, Schöndorfergasse Nr. 63.

Auf Wunsch mit eigenem Fuhrwerk zugeführt.

Preßburger Gewerbebank

Gründungsjahr 1867.

Einlagen auf Böchel und in laufender Rechnung gegen vorteilhafte Verzinsung und Rückzahlungs-Bedingungen.

Wechselskonten, Hypothekendarlehen, Verschüsse auf Wertpapiere und offene Kredite gegen Deckung.

Depositen zur Aufbewahrung u. Manipulation. Privat-Depositenkasse (Safe Deposit).

DIE PFANDBLEIHANSTALT DER PREßBURGER GEWERBEBANK

gewährt Pfanddarlehen auf Pretiosen, Gold- und Silbergegenstände und sonstige Effekten.

Hauptniederlage: Venturgasse 13. Filialen: Spitalgasse 5 und Wallongasse 5.

Telefon-Nummern: Bankgeschäft 27; Pfandleihanstalt, Zentrale 104; Filiale Spitalgasse 113.

!! Vertrauensvoll !!

werde ich ein jeder beim Verkauf von Brillanten, Gold und Silbergegenständen

Juwelier Straßberg

Schöndorfergasse Nr. 25

wer best bezahlt man die allerhöchsten Preise. Große Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren. Arbeiten gross, en detail an den billigsten Preisen.

G. Zl. 027/1919.

Exzitations-Grundmachung.

Endgefertigter öff. Notar gebe hiermit kund, daß das im Grundbuche Bratislava (Preßburg) Einlage Zahl 2038 unter K. + D. Zl 1 Parzellennummer 1564 auf Andreas Woid und dessen Mit-eigentümer eingetragene Haus in der Franz-Josef-Stadt Nr. 228, Richardgasse Nr. 4 geseutlich der am

1. Dezember 1919, vormittag 9 Uhr in meiner Kanzlei (Venturgasse 15) abzuhaltenden öffentlichen freiwilligen Exzitation an den Meistbietenden verkauft werden wird.

Die Exzitanten sind verpflichtet bei Beginn der Exzitation als Kaufgeld 2000 Kr. sage Zweitausend Kronen im Saaron zu Händen des Gefertigten zu erlegen.

Die übrigen Exzitationsbedingungen werden bei Beginn derselben bekannt gegeben und können bis dahin in meiner Kanzlei während den Amtsstunden eingesehen werden.

Bratislava (Preßburg), am 24. Nov. 1919.

Dr. Richard Richter
öf. Notar. (L. S.)



Erstklassigen Steinschrotmühlen

Größen, Mühlenmesser sowie sämtliche landwirtschaftliche Maschinen, Nähmaschinen, und deren Bestandteile ständig großes Lager bei:

WILHELM KOHN
Preßburg, Elisabethgasse 1
vis-à-vis der ehemaligen Honvédkasernen.

Zum Weihnachtsbedarf!

Spielwaren, Christbaum-schmuck, Galanteriewaren, Sportartikel, Musikwaren, Kinderwagen

En gros! En detail!

Warenhaus EMIL FREISTADT
Brückgasse Nr. 3. Telefon 795.

Pozsonyer Handels- u. Creditbank

Aktiengesellschaft.

Kossuth Lajos-Platz 8

Telegramme: Commerciale. Telef. 202, 203, 204.

Übernimmt

Einlagen

Leihbüchel u. Kontokorrente.

Finanzierungen

Kontokorrente, Kassenzins u. Bankwechsel

Slovenské dobytkárske družstvo
in Bratislava

kauf

Rindvieh, Schafe und Schweine

Zwecks Ankauf entsendet Družstvo seine Vertreter in die Ortschaften und Grossgrundbesitze.

ROKKANTIN?

Čechoslovakische Agrarbank Filiale

Zentrale in Prag. Bratislava, Donaugasse 9. Telefon: 385.

Filialen: Brünn, Böhmisches-Budweis, Jičín, Iglau, Košice, Kremsier, Olmütz, Pardubitz, Pilsen und Píbrat

Aktienkapital und Reservefond č. s. Kronen 55,000.000.—
Einlagenkapital über Kronen 500,000.000.—

Führt durch: sämtliche Bank-Transaktionen; finanziert: Unternehmungen jeder Art, Kredite, Eskompte, Börsengeschäfte, Deckungen im Auslande, Einlagen auf Büchel und Konto-Korrent etc, etc.

Abteilungen für Bank, Landwirtschafts Maschinen, Waren, Realitäten, Zucker u. Holzartikel.

Transport-Versicherungen

Per Eisenbahn, Fluß- und Seedampfer auf Importe und Exporte von Waren aller Art, auch einschließlich der Risiken für Plünderung, Aufruhr und Revolutionen übernimmt zu mäßigen Prämien und äußerst vorteilhaften Bedingungen die im Jahre 1867 in Wien gegründete

„DONAU“ allgemeine Versicherungs Aktien-Gesellschaft
Centrale für die Slowakei:
Bratislava, Hutterergasse 5 — Tel. 798

Treibriemen- und Lederwaren-Fabrik

Telefon Nr. 336.
Adolf Brüll, Preßburg



Gegründet 1846.
Kontor: Schönborfergasse Nr. 4-6

Leder-Treibriemen
Näh- und Binde-Riemen
Rund- und Kordellschnüre
Manchetten Preßhütchen
Dichtungs-Ringe u. Platten
Rohhaut-Blöcke für Zahn- räder
Kunnet-Geschirre für Landwirtschaf ten und Schwerfuhrwerk
Luxus Kutschen-Geschirre
Einspanner-Geschirre
Stall-Requisiten

Neue wasserdichte

Plachen und Säcke

Sachhandel sowie prima Tierdewollkotten, offeriert zu billigsten Preisen die Plachen u. Säcke Verkauf und Zeitungsartikel

ADOLF STRASSER
Preßburg, Dobrovits Mihálygasse 14.

Ueber den
10-fachen Friedenspreis
zahle für

Brillanten

bis 8000 K per Karat

Gold per Gramm von 12-25 K

Platin 80 K per Gramm
Falsche Zähne von 3-10 K
Gebisse bis 600 Kronen

Perlen

Silbergegenstände 80 h. bis 2 K

Nur bei

L. Wittmann

Bratislava
Schönborfergasse 12 (Kalvinhaus).

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

in Grammophon, Pathophon, Schallplatten, Mund- und Ziehharmonika, Große Auswahl in Weihnachtsplattchen, Gläsern, Werke, Schalldosen, Federn und alle Sorten Bestandteile stets lagernd

Plattentausch 60 Heller
KARBIDLAMPEN

in allen Preislagen. — Nähmaschinen, Nadeln u. feines Nähgeräth. — Bei fertige Ware wird zur Reparatur übernommen.

KARL u. MACHER
Pressburg

Römer Floris-Gasse 4 und Mihálygasse 14-6

Herrenkleider

Reparaturen, Umarbeitungen, Benden, sowie Jagdonarbeit

bestimmt zu den kulantesten Bedingungen

Kallós Mór

Schneidemeister,
Pressburg, Schönborfergasse Nr. 32.

Konditorei J. HAVA

Justizlande Nr. 7

Gefertigter erlaube mir einem sehr geehrtem p. t. Publikum bekannt zu geben, daß ich meine

Konditorei

welche ich allerlei Umstände wegen eine geraume Zeit hindurch bemüht war, geschlossen zu halten, mit heutiger Tage wieder eröffnet habe

Mein Bestreben wird es sein das Wohlwollen, welches mir zu Teil wurde, in Einklang durch gute, preiswürdige Erzeugnisse noch zu steigern.

Alle Gütigkeiten Bäckerei werden täglich frisch verabfolgt und Bestellungen entgegen genommen.

Um geneigten Zuspruch bitend zeichne mit Hochachtung
J. HAVA
Konditor, Justizlande 7.

Einkauf von **Gold**
Silber, Brillanten

zu den höchsten Preisen bei

JULIUS STERN

Republikplatz Nr. 35 (Marktplatz).
Verkauf von Uhren, Gold- und Silberwaren.

Pozsonyer allgemeine Sparcassa - Aktiengesellschaft

Zentrale: Michaelergasse 1,

Filiale Marktplatz: Republikplatz Nr. 31,

Filiale Fruchtplatz: Fruchtplatz Nr. 11,

übernimmt Einlagen auf Sparcassen-Büchel und in laufender Rechnung mit einer Verzinsung von

2 1/2 % netto.

Die Filiale der Ungarischen Escompte u. Wechselbank

in Preßburg, Franz Jozsef-Platz Nr. 5

übernimmt alle in das Bankfach einschlägige Aufträge. Den p. t. Partein stehen im stahlgepanzerten Raume

Sparen-Kassen
mit separaten Verschlüssen zur Verfügung.

Einlagen auf Bücher

u. Conto-Corrent werden laut separater Vereinbarung übernommen, verzinst und ausbezahlt.